



**Jahresbericht**  
**2017/18**

# Jahresbericht

## 2017/18

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Swiss-Ski

**Erscheinung:** Muri bei Bern, Juni 2018

**Auflage:** 1000 Ex. Deutsch / 350 Ex. Französisch

**Gestaltung:** Swiss-Ski

**Druck:** Funke Lettershop AG

**Bilder:** Swiss-Ski oder vermerkte Bezugsquellen

**Titelbild:** Dario Cologna schafft Historisches:

Er gewinnt an den Olympischen Winterspielen in PyeongChang zum dritten Mal in Folge Gold in der gleichen Disziplin (15 km). Mit seiner insgesamt vierten Olympiagoldmedaille ist er – gemeinsam mit Simon Ammann – der erfolgreichste Schweizer Winter-Olympionike.  
(Foto: NordicFocus)

<b>1. Präsidium</b>	<b>5</b>
<b>2. Direktion</b>	<b>6</b>
<b>3. Leistungssport</b>	<b>7</b>
3.1 Ski Alpin	7
3.2 Heim-Junioren-Weltmeisterschaften	11
3.3 Langlauf	13
3.4 Skispringen	14
3.5 Nordische Kombination	14
3.6 Biathlon	15
3.7 Snowboard	16
3.8 Skicross	19
3.9 Freeski	20
3.10 Aerials	21
3.11 Moguls	21
3.12 Telemark	22
<b>4. Kommission für Wettkampfororganisation KWO</b>	<b>23</b>
<b>5. Marketing/Sponsoring &amp; Events</b>	<b>24</b>
<b>6. Saison-Highlight: Olympia</b>	<b>28</b>
<b>7. Breitensport</b>	<b>34</b>
7.1 Events & Projekte	35
<b>8. Ausbildung/Forschung</b>	<b>38</b>
<b>9. Medien &amp; Kommunikation</b>	<b>39</b>
<b>10. Dienste</b>	<b>40</b>
<b>11. Finanzen</b>	<b>41</b>
<b>12. Schweizermeister 2017/18</b>	<b>53</b>
<b>13. Sieger Breitensport und Nachwuchs 2017/18</b>	<b>55</b>
<b>14. Facts &amp; Figures</b>	<b>57</b>

## Ein herzliches Dankeschön!

### HAUPTSPONSOR



### VERBANDSSPONSOREN

**RAIFFEISEN**

**helvetia**

**BKW**

### FAHRZEUGPARTNER



### PARTNER

**rivella**

**OCHSNER  
SPORT**

**CAFFÈ  
LATTE**

**SWISS**

**PIRELLI**

### EVENT- PARTNER

**MIGROS**

**famigros**

**LEONTEO**  
SWISS EDUCATION ENGINE

### NACHWUCHS- PARTNER

**BRACK.CH**

### OFFICIAL BROADCASTER

**SRG SSR**

### MEDIEN- PARTNER

**SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE**

### SWISS SKI POOL



**DESCENTE**



**reusch**



### LIEFERANTEN

Burgerstein | Hilti | Ferienverein | TechnoAlpin | Kameha Grand Zürich  
WINTECARE SA | TRILUX AG | FUNKE LETTERSHOP AG | Syntax Übersetzungen AG

### GÖNNER

Crystal Club | Dr. Heinz Grütter-Jundt-Stiftung zur Förderung des alpinen Skisportes

# «Goldene Tage von PyeongChang»

Liebe Schneesportfamilie

Swiss-Ski blickt auf eine in jeder Beziehung grossartige Saison zurück. Hoherfreulich war die sportliche Bilanz: 13 Medaillen an den Olympischen Spielen, einer Weltcup-saison mit 129 Podestplätzen und 11 Kristallkugeln. Dazu kommen 19 Medaillen an Junioren-Weltmeisterschaften – als Zeichen der hervorragenden Perspektiven.

In organisatorischer Hinsicht konnten wir als Schweizer Schneesportfamilie mit der Durchführung von gleich drei Junioren-Weltmeisterschaften im gleichen Winter neue Massstäbe setzen. Diese Anlässe in Davos (Ski Alpin), Kandersteg und Goms (Ski Nordisch) sowie Mürren (Telemark) stellen der Arbeit der Organisationskomitees und Swiss-Ski ein hervorragendes Zeugnis aus. Besonders wichtig ist für mich: Im Zentrum steht immer der Athlet. Wir alle müssen die besten Rahmenbedingungen schaffen und das Fundament legen, damit die Sportler das Optimum aus ihrem Potenzial heraus-holen können.

Die Schweizer Schneesportfamilie bewies in vielen Bereichen Kompetenz und Know-how. Wir haben gezeigt, dass alle am gleichen Strick ziehen. Das besitzt Signalwirkung weit über unsere Grenzen hinaus: nicht nur international, sondern bis hin zu den Regionalverbänden – und damit an die Basis, wo die Stars von morgen geboren werden und ihre ersten Schritte im Schnee machen. Mein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer in den Clubs, Regionen und an den Veranstaltungen. Es ist fantastisch und beeindruckend, mit welcher Leidenschaft und Freude sie ihre Aufgabe wahrnehmen. Und wir müssen uns immer wieder bewusstwerden: Ohne die Ehrenamtlichkeit gäbe es in der Schweiz keine sportlichen Erfolge, keine Grossanlässe und keine Junioren-Weltmeisterschaften.

Besonders erfreulich ist die Nachhaltigkeit unserer Arbeit. Dies ist umso wichtiger, als der Skisport im ständigen Fluss ist. Was gestern gut war, genügt heute kaum mehr und morgen sicher nicht mehr. Wollen wir



Dr. Urs Lehmann, Präsident Swiss-Ski.

an der Spitze bleiben, müssen wir uns stetig weiterentwickeln und verbessern.

Unsere Erfolge wären ohne eine solide wirtschaftliche und finanzielle Grundlage nicht möglich. Wir sind bei Swiss-Ski in der glücklichen Situation, dass wir auf eine breite Unterstützung zählen können. Firmen wie Swisscom, Raiffeisen, BKW, Helvetia oder Audi besitzen grosse Ausstrahlung. Sie sind nicht nur Sponsoren, sondern echte Partner, mit denen wir im Verlauf der Jahre eine hoch professionelle und doch persönliche Verbindung aufgebaut haben.

Angesichts dieser langjährigen, teils sogar jahrzehntelanger hervorragender Zusammenarbeit innerhalb der Schweizer Schneesportfamilie können wir die Zukunft voller Zuversicht angehen. Bis 2022 sind wir dank langfristigen Verträgen wirtschaftlich auf der sicheren Seite. Doch wir dürfen auch hier nicht stillstehen und müssen schon jetzt für die Jahre 2022 bis 2026 – und damit bereits über den laufenden olympischen Zyklus hinaus – planen.

In meiner Generation war immer von den goldenen Tagen von Sapporo die Rede. Ich denke, es ist an der Zeit ein neues Kapitel aufzuschlagen. Das ganze vergangene Jahr und insbesondere die «Goldenen Tage von PyeongChang» haben eindrücklich bewiesen: Im Schweizer Schneesport und bei Swiss-Ski hat die Zukunft bereits begonnen.

Dr. Urs Lehmann



→ [swiss-ski.ch/jabe1718](https://swiss-ski.ch/jabe1718)  
Den gesamten Jahresrückblick von Dr. Urs Lehmann finden Sie online.

# «Wir sind auf allen Stufen gut aufgestellt»

Der Kurs stimmt. Swiss-Ski Geschäftsführer Markus Wolf zieht Bilanz und blickt in die Zukunft.



Markus Wolf, Geschäftsführer Swiss-Ski.

**Die Saison 2017/18 war bei Swiss-Ski geprägt von Topresultaten, vor allem aber auch von organisatorischen Herausforderungen. Wie fällt deine Bilanz aus?**

Eindeutig positiv! Wir haben organisatorische Kompetenz auf allen Ebenen bewiesen: Zwischen Dezember und April fanden 15 heimische Weltcups und 503 Eventtage im Breitensport statt; auch die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele und die Umsetzung vor Ort waren eine Herausforderung – und gleichzeitig haben wir drei Junioren-Weltmeisterschaften in der Schweiz gestemmt.

Gerade mit der Durchführung der Nachwuchsanlässe im Ski Alpin, Ski Nordisch und Telemark haben wir gezeigt, dass Swiss-Ski dem Anspruch der Nachhaltigkeit vollaufgerecht wird. Das geht von den Wettkampfanlagen über die Transport- und Logistik-Konzepte bis hin zur Zusammensetzung der OKs. Viele OK-Mitglieder waren unter 30 Jahre alt. Sie machten einen grossartigen Job. Dies ist im Hinblick auf künftige Grossanlässe ein grosses Plus.

**Schweizer Schneesportler werden in der Öffentlichkeit als Sympathieträger wahrgenommen. Wie kann der Verband davon profitieren?**

Die starken Resultate und Botschaften der Athleten sind die Basis unserer Arbeit. Unsere Sportler strahlen eine positive und optimistische Kultur aus. Sie helfen uns, künftige Herausforderungen anzugehen. Doch es gilt, das Potenzial auszuschöpfen und unsere Bemühungen zu kanalisieren. Denn im wachsenden Konkurrenzkampf im Sport wird die Finanzierung von Spitzensport und Topanlässen immer schwieriger.

**Wie stellst du dich diesem Problem?**

Mit der Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG haben wir seit zwei Saisons ein wichtiges Instrument in der Hand. Allmählich greift diese neue «interne» Struktur bei der Vermarktung der Weltcupevents: Die neuen Partnerschaften mit MSC Kreuzfahrten und mit dem Onlinehändler BRACK.CH sind erste Erfolge dieser Entwicklung. Grundsätzlich ist die ganzheitliche Vermarktung des Schneesports ein zentrales Thema und kann unsere Position weiter stärken.

**Wo liegen deine Schwerpunkte in der kurz- und mittelfristigen Arbeit als Geschäftsführer?**

Ein moderner Verband ist einem dynamischen Prozess unterstellt. Es geht darum, uns in unserer täglichen Arbeit weiterzuentwickeln und künftige Herausforderungen zu antizipieren. Dabei denke ich an Adaptionen im Sportbereich, Justierungen an den Schnittstellen zwischen operativer Leitung und sportlichem Tagesgeschäft. Im zusehends aufwendigeren und breiteren Umfeld ist es wichtig, dass wir die Verantwortlichkeiten auf mehreren Schultern verteilen.



→ [swiss-ski.ch/jabe1718](https://swiss-ski.ch/jabe1718)  
Das ausführliche Interview mit Markus Wolf finden Sie online.



Wendy Holdener räumt in der Saison 2017/18 nicht nur an den Olympischen Spielen richtig ab, sondern auch im Weltcup: Sie wird zur Sportlerin des Jahres 2017 gekürt und gewinnt zum zweiten Mal nach 2016 die kleine Kristallkugel in der Kombination. (Foto: Gian Marco Castelberg)

# 2

→ 2. Rang für Wendy Holdener in der Slalom- und der Gesamtwertung.

## Ski Alpin

Die Schweizer Athletinnen und Athleten im Ski Alpin können erneut auf einen sehr erfolgreichen Winter zurückblicken.

32 Mal standen die Frauen und Männer im Alpinen Ski-Weltcup auf dem Podest – acht Mal davon als Sieger. Die Schweiz konnte in der Nationenwertung ein Punktetotal erreichen wie seit 1992 nicht mehr. Auch an den Olympischen Winterspielen 2018 in PyeongChang übertrafen die Athleten alle Erwartungen: Sieben Medaillen, davon zwei goldene, sicherte sich das Swiss-Ski Team in Südkorea. Auch die Juniorinnen und Junioren hatten mit elf Goldmedaillen an der Heim-Junioren-WM und dem Gewinn der Marc Hodler Trophy einigen Grund zum Jubeln.

### Frauen

Für die Frauen ging die Weltcupaison mit dem Riesenslalom in Sölden los. An den Start ging auch Lara Gut, die überraschend früh wieder in den Rennbetrieb einstieg. Am fünften Rennen der Saison, in Lake Louise,

stand die Tessinerin zum ersten Mal nach ihrer Verletzung wieder auf dem Podest. Die 27-Jährige holte sich mit dem Sieg in Cortina ihren 24. Triumph im Weltcup. Gut kämpfte im Super-G bis zum Schluss um die Kristallkugel: Beim letzten Rennen am WC-Finale in Åre stürzte sie und wurde somit Zweite in der Disziplinenwertung.

Wendy Holdener hat sich nach der erfolgreichen Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz 2017 an der Weltspitze etabliert. Diesen Winter konnte sie ihre Leistungen sogar noch steigern: Holdener sicherte sich elf Podestplätze und beendete die Saison als Zweite in der Gesamt- und Slalomwertung. Eine Kristallkugel gewann die 25-Jährige wie schon 2016 in der Kombinationswertung. Aus PyeongChang reiste die Sportlerin des Jahres 2017 mit einem ganzen Olympiamedaillensatz zurück: Gold im Team Event, Silber im Slalom und Bronze in der Alpinen Kombination.



→ [swiss-ski.ch/crans-montana](https://www.swiss-ski.ch/crans-montana)  
Highlight Clip  
Crans-Montana

# 32

→ 32 Podestplätze konnten die Schweizer Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer in dieser Saison bejubeln.

Für Aufsehen im Schweizer Frauenteam sorgte auch Michelle Gisin. Die 24-jährige Allrounderin bewies ihr Können nicht nur in den technischen, sondern auch in den schnellen Disziplinen. In Lake Louise (Abfahrt) und St. Moritz (Super-G) fuhr sie jeweils zum ersten Mal auf das Speed-Podest. Gisin krönte ihre erfolgreiche Saison mit einem Olympiasieg in der Alpinen Kombination und mit dem zweiten Platz in der Kombinations-Gesamtwertung.

Die in der Saison 2017/18 ins A-Kader aufgestiegene Jasmine Flury konnte schon zu Beginn ihr Potenzial unter Beweis stellen. Die 24-Jährige gewann überraschend den Super-G am Heimweltcup in St. Moritz. Auch in der Abfahrt konnte die Davoserin Fortschritte verbuchen: Flury zeigte mit dem 5. Platz beim Weltcup-Finale in Åre die beste Abfahrt ihrer Karriere.

Vielversprechend startete auch Mélanie Meillard in die Saison. Sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom fuhr die Walliserin Bestleistungen ein. Am City Event in Oslo stand sie zum ersten Mal auf dem Weltcup-podest, am Heimweltcup in Lenzerheide realisierte Meillard mit Platz vier ihr bestes Slalom-Ergebnis und am Riesenslalom in Courchevel fuhr die 19-Jährige auf den 6. Rang. Leider nahm die Saison der jungen Athletin ein plötzliches Ende: Kurz vor den

Olympischen Winterspielen zog sie sich beim Riesenslalom-Training in Südkorea eine schwere Knieverletzung zu.

Auch für Simone Wild verlief der Heimweltcup in Lenzerheide überraschend gut. Als Vierte im Riesenslalom verpasste die 24-Jährige das Podium um nur vier Hundertstel. Die Zürcherin erreichte somit ihr bestes Karriereergebnis und sicherte sich einen Olympiastartplatz.

Ihre bisher beste Saison konnte Denise Feierabend feiern. In Killington realisierte sie an ihrem 68. Weltcup-Slalom mit Rang vier ihr bestes Ergebnis. Zudem fuhr die Engelbergerin im Slalom drei Mal in die Top 10. Nach zehn Jahren im Alpinen Ski-weltcup gab die 29-Jährige ihren Rücktritt bekannt. Auch Joana Hähnen und Priska Nufer schauen auf ihre bisher erfolgreichste Saison zurück. Nicht ganz wie gewünscht verlief der Winter für Corinne Suter. Ihr bestes Resultat war der 6. Platz bei der Olympia-Abfahrt, für den sie ein Diplom erhielt.

Eine grössere personelle Veränderung erfuhr das Frauenteam Ende Saison: Hans Flatscher, seit 2012 Cheftrainer, wechselt auf den Winter 2018/19 in den Nachwuchs. Seine Nachfolge übernimmt der bisherige Chef Nachwuchs Beat Tschuor. Mit dieser Rochade bleiben die Kontinuität und Stabilität in der sportlichen Führung gewahrt.



Gross, grösser, Ramon Zenhäusern: Nicht nur mit seiner Grösse, sondern vor allem mit seiner Leistung stach der Walliser diese Saison heraus. (Foto: Keystone)



Beat Feuz sichert sich zum ersten Mal in seiner Karriere die Kristallkugel für die Abfahrts-Gesamtwertung. (Foto: Keystone)

## Männer

Der Startschuss für die Speed-Disziplinen fiel in Nordamerika. Aus Schweizer Sicht hätte der Winter nicht besser beginnen können. Schon bei der ersten Abfahrt in Lake Louise konnte Beat Feuz seinen ersten Sieg feiern. Doch das sollte nicht sein einziger bleiben: Der Abfahrts-Weltmeister aus dem letzten Jahr gewann die Abfahrt in Wengen und in Garmisch-Partenkirchen. Ausserdem fuhr er vier Mal aufs Abfahrtspodest und holte Bronze in PyeongChang. Auch in der zweiten Speed-Disziplin, dem Super-G, zeigte der Emmentaler wiederholt Bestleistungen. In Kvitfjell und an den Olympischen Spielen fuhr der 31-Jährige als Zweitschnellster die Rennpiste hinunter. Der Höhepunkt dieser bemerkenswerten Saison: Zum ersten Mal in seiner Karriere gewann Beat Feuz die Abfahrts-Kristallkugel.

Nicht ganz für einen Podestplatz reichte es für den letztjährigen WM-Bronzemedaillengewinner in der Alpinen Kombination, Mauro Caviezel. Dem Podest am nächsten kam er in Bormio mit dem 4. Platz in der Alpi-

nen Kombination und in Kvitfjell, wo er sowohl in der Abfahrt als auch im Super-G als Sechster ins Ziel fuhr.

Marc Gisin erlebte seinen Saisonhöhepunkt in Kitzbühel. Ausgerechnet an dem Ort, wo er 2015 bei der Hausbergkante schwer gestürzt war. Wie schon 2016 fuhr der Engelberger auf den 5. Platz. Für einen Exploit sorgte zudem Gilles Roulin: Der 24-Jährige, der erst im Februar 2017 sein Weltcupdebüt feierte, holte sich in dieser Saison regelmässig Weltcuppunkte und verpasste in Val Gardena nur knapp sein erstes Podest.

Definitiv an der Weltspitze angekommen sind die Schweizer Skifahrer in den technischen Disziplinen. Zu den Überfliegern der Saison gehören die zwei Walliser Ramon Zenhäusern und Daniel Yule. Im Slalom von Wengen gelang Zenhäusern der erste Coup: Er fuhr auf Rang vier. Zwei Wochen später übertraf er diese Leistung und holte sich den Sieg am City Event in Stockholm. Mit Rang drei stand der 26-Jährige in Kranjska Gora erneut auf dem Podest. Der Zwei-Meter-Mann war nicht zu stoppen: Von den Olympischen

# 3

→ 3 Mal stand Beat Feuz in der Abfahrt zuoberst auf dem Podest.



→ [swiss-ski.ch/lauberhorn](http://swiss-ski.ch/lauberhorn)  
Highlight Clip  
Lauberhornrennen



Das schaffte vor ihm noch keiner: Marco Odermatt holt sich an den Junioren-WM in Davos fünf Goldmedaillen in fünf Rennen. (Foto: Manuel Lopez)

# 11

→ Elf Medaillen gewannen die Schweizer an den Junioren-Weltmeisterschaften in Davos.

Winterspielen reiste er mit Slalom-Silber und Gold im Team Event nach Hause. Den lang-ersehten Podestplatz gab es endlich auch für Daniel Yule – sogar zwei Mal: In Kitzbühel und Schladming wurde er Dritter. Auch Luca Aerni verhalf dem Ski Alpin Team von Cheftrainer Thomas Stauffer zu einer positiven Bilanz. Der letztjährige Kombinationsweltmeister fuhr in Madonna di Campiglio mit Rang zwei seinen ersten Weltcuppodestplatz ein.

Den Sprung aufs Podium haben Loïc Meillard und Justin Murisier fast geschafft. Beide Athleten fuhr konsequent in die Top 10. Meillard erreichte sein persönliches Bestresultat am Weltcupfinale in Åre (4. Platz) und Murisier fuhr in Alta Badia ebenfalls auf Rang vier. Auch Gian Luca Barandun, Gino Caviezol, Marc Rochat, Thomas Tumler und Sandro Simonet dürfen mit Top-15-Platzierungen auf eine gute Saison zurückblicken.

Carlo Janka und Niels Hintermann konnten diesen Winter verletzungsbedingt nicht wie erhofft auftrumpfen. Während Hintermann wegen seiner Schulterverletzung die Saison ganz ausfallen lassen musste, stand Janka trotz Kreuzbandriss in PyeongChang in der Alpinen Kombination am Start. Nils Mani und Reto Schmidiger mussten ihre Saison wegen Knieverletzungen vorzeitig beenden. Auch für Patrick Küng lief es nicht wunschgemäss: Der Speed-Spezialist hatte mit Materialproblemen zu kämpfen.

## Nachwuchs

**Ein Nachwuchsatlet überstrahlte in diesem Winter alle: Marco Odermatt.**

Fünf Goldmedaillen an den Junioren-WM, zwei Schweizermeistertitel, Sieg im Europacup-Riesenslalom und drei Top-15-Resultate am Weltcupfinale in Åre waren die Ausbeute des Nidwaldners Marco Odermatt. Auch Aline Daniöth konnte ihr erstes Europacup-Rennen gewinnen. Nach einer Verletzungspause meldete sich die 20-Jährige zurück. Und wie: Nebst dem Triumph stand sie weitere sechs Mal auf dem Slalom- oder Riesenslalom-Podest, feierte den Sieg in der Europacup-Slalomwertung, fuhr vier Mal in die Weltcuppunkte und gewann drei Mal Edelmetall an der Junioren-WM. Aus dem Nichts kam der Europacup-Doppelsieg in der Abfahrt von Juliana Suter innerhalb weniger Stunden. An der Junioren-WM schlug die Schwyzerin ebenfalls zu: Abfahrts-Silber. Bei den nationalen Rennserien der Nachwuchstalente sorgten die Veranstalter mit viel Engagement für tolle Bedingungen. Maurus Sparr, Lorina Zelger (U21), Joel Lütolf und Chiara Bissig (U18) entschieden die Gesamtwertung des Oerlikon Swiss Cup nach elf Rennen für sich. Am Swiss-Ski Jugend Cup kämpften die U16-Athletinnen und -Athleten in acht Rennen um den Gesamtsieg. Diesen holten sich Luc Roduit und Sarah Zoller.



→ [swiss-ski.ch/jwsc](http://swiss-ski.ch/jwsc)  
Serie Fokus Junioren-WM

# Heim-Junioren- Weltmeisterschaften

In diesem Jahr organisierten Davos, Kandersteg und Goms sowie Mürren drei einwandfreie Junioren-Weltmeisterschaften. Swiss-Ski hat erstmals sämtliche Sportarten produziert und live ausgestrahlt.

## Ski Alpin

Die Junioren-WM in Davos wurden zu Schweizer Festspielen. Elf Medaillen, darunter sechs goldene, erster Platz im Medaillenspiegel, Gewinn der Marc Hodler Trophy – so erfolgreich war ein Schweizer Juniorenteam nie zuvor an einer Weltmeisterschaft. Marco Odermatt mit seinen fünf Goldmedaillen (Abfahrt, Super-G, Alpine Kombination, Riesenslalom und Team) geht in die Geschichtsbücher ein. Aber auch seine Teamkolleginnen und Teamkollegen räumten ab, darunter Aline Daniöth: Gold in der Alpinen Kombination und Silber im Slalom. Ausserdem konnte sie zusammen mit Camille Rast, Semyel Bissig und Marco Odermatt den Sieg im Team Event zum ersten Mal in die Schweiz holen. Für unvergessliche Momente sorgten auch Semyel Bissig (2. in der Alpinen Kombination), Lars Röstli (3. in der Abfahrt), Stephanie Jenal (3. im Super-G) und Juliana Suter (2. in der Abfahrt).

## Telemark

Es war der Schlusspunkt des Winters, auf den alle Junioren hinfieberten: Die JWM in Mürren – zeitgleich mit dem Weltcupfinale. Die drei Schweizer gingen mit dem Ziel an den Start, Edelmetall zu gewinnen. Und auf den Schweizer Hoffnungsträger, Romain Beney, war Verlass: Im Parallel Sprint gewann der Walliser Bronze und somit seine erste Medaille an einer Junioren-WM. Gleich am nächsten Tag kam es mit Gold im Sprint noch besser. Zwei Mal einen 4. Platz gab es im Parallel Team sowie für Ariane Sierro im Classic. Somit endete die Saison der Heim-Junioren-WM so erfolgreich, wie sie begonnen hatte.

## Langlauf, Skispringen und Nordische Kombination

In Kandersteg und Goms lockten die Junioren- und U23-WM grosse Zuschauer-mengen an. Für Schweizer Highlights sorgten die Langläuferinnen und Langläufer mit drei Medaillen. Eine davon gewann überraschend Valerio Grond: Bronze im Skating Sprint der Junioren. Hohe Erwartungen lasteten auf den Schultern der Olympiateilnehmerin Nadine Fähndrich, die dem Druck standhielt und Silber im U23 Skating Sprint sowie Bronze im Distanzrennen holte. Auf dem undankbaren 4. Platz klassierte sich der 22-jährige Beda Klee im Skating Sprint.

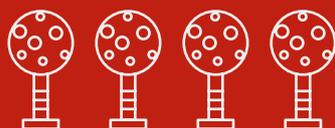
# 19

→ Insgesamt 19 Medaillen feierten die Swiss-Ski Nachwuchsathleten an Junioren-Weltmeisterschaften 2017/18.



Beda Klee, Nadine Fähndrich und Valerio Grond (v.l.n.r.) sorgen für die Schweizer Highlights an den Nordischen Junioren-WM in Kandersteg und Goms: Fähndrich gewinnt Silber und Bronze, Grond Bronze und Klee erhält als Vierter ein kleines Andenken. (Foto: Patric Mani)

# 11 Mal Kristall



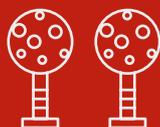
## Telemarker

Die Telemarker sichern sich gleich vier Kristallkugeln: Das Team holt sich erneut den Sieg in der Nationenwertung. Zudem gewinnt Nicolas Michel die Gesamt- sowie die Disziplinenwertung im Sprint. Und Stefan Matter schnappt sich die Kugel im Classic.



## Beat Feuz und Wendy Holdener

Beat Feuz gewinnt erstmals den Abfahrts-Weltcup. Er ist bei den Männern der erste Schweizer Kristall-Gewinner seit sieben Jahren. Wendy Holdener kann die kleine Kristallkugel in der Kombination bereits zum zweiten Mal hochstemmen.



## Nevin Galmarini

Erstmals darf Nevin Galmarini die kleine Kristallkugel als PGS-Disziplinsieger entgegennehmen und erhält auch die grosse als Dominator der Alpin-Wertung überreicht – als erster Schweizer seit Simon Schoch vor elf Jahren.



## Andri Ragetti

Nach 2016 holt sich Andri Ragetti zum zweiten Mal den Sieg in der Slopestyle-Gesamtwertung.



## Marc Bischofberger

Skicrosser Marc Bischofberger lässt sich als Weltcup-Gesamtsieger feiern.



## Dario Cologna

Dario Cologna kann zum vierten Mal die kleine Kristallkugel für Platz 1 im Distanz-Weltcup in Empfang nehmen.

# Langlauf

Die Schweizer Erfolge im Langlauf sind vor allem einem Athleten zu verdanken: Dario Cologna. Seine vierte Olympiagoldmedaille war da nur das i-Tüpfelchen. Dank der Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im eigenen Land erhielt auch der Nachwuchs nationale Aufmerksamkeit.



Jubelsprung: Laurien van der Graaff sichert sich in Seefeld ihren zweiten Weltcup-sieg.  
(Foto: NordicFocus)



→ [swiss-ski.ch/lenzerheide](https://www.swiss-ski.ch/lenzerheide)  
Highlight Clip Lenzerheide

Die Saison 2017/18 war für den Schweizer Langlauf in vielen Belangen eine historische. Teamleader Dario Cologna gewann in Lenzerheide zwei Heimweltcups, krönte sich zum vierten Mal zum Tour-de-Ski-Sieger, zog in PyeongChang mit seiner vierten Goldmedaille mit Simon Ammann gleich und ist damit erfolgreichster Schweizer Olympionike. Weiter konnte er mit dem Sieg im legendären 50-km-Wettkampf am Holmenkollen eine Lücke in seinem beeindruckenden Palmares füllen und wurde für seine sehr starke Saison mit dem Gewinn der kleinen Kristallkugel im Distanzweltcup belohnt. Aber auch das Frauen Team war erfolgreich. Allen voran Sprinterin Laurien van der Graaff,

welche im Weltcup zwei Mal zuoberst auf dem Podest stand. Sie ist nach Evi Kratzer 1987 die erste Schweizer Langlauf-Weltcup-siegerin. An den gut organisierten Junioren- und U23-Weltmeisterschaften zu Hause in Kandersteg und Goms sicherte Nadine Fähndrich der Schweiz zwei Medaillen. Für den grössten Exploit sorgte Valerio Grond mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Einmal mehr überzeugten die nationalen Weltcupveranstalter Davos Nordic und Tour de Ski Lenzerheide mit qualitativ hochstehenden Events. Zusätzlich zeigte das Goms mit der Ausrichtung der Junioren- und U23-Weltmeisterschaften, dass auch im Wallis Langlauf Grossanlässe durchgeführt werden können. Diese erfolgreichen Veranstaltungen bescheren dem Langlauf-Sport in der Schweiz eine grosse Aufmerksamkeit und sind nicht zuletzt auch für die Nachwuchsathleten eine grosse Motivation.

Mit Curdin Perl und Gianluca Cologna gaben zwei grosse Namen im Schweizer Langlauf ihren Rücktritt. Am 50. Engadin Skimarathon beendete Curdin Perl seine langjährige Karriere als Profisportler. Der Pontresiner kann auf 163 Wettkämpfe im Weltcup sowie 13 Starts an Weltmeisterschaften und sieben Wettkämpfe an Olympischen Spielen zurückblicken. Die grössten Highlights seiner 13-jährigen Weltcupkarriere waren der vierte Rang an der Tour de Ski 2011 sowie der legendäre Sieg 2010 in La Clusaz als Schlussläufer der Schweizer Staffel. Gianluca Cologna feierte 2013 mit dem 3. Platz im Sprint von Asiago seinen grössten Erfolg. An den Olympischen Winterspielen in Sotschi wurde er zusammen mit seinem älteren Bruder Dario im Teamsprint Fünfter.

## Skispringen

Das Skisprung Team kann auf eine Saison mit vielen Höhen und Tiefen zurückblicken. Das positive Ausrufezeichen setzte einmal mehr Simon Ammann.

Beim Skifliegen am Kulm kehrte Simon Ammann nach drei Jahren auf das Weltcup-podest zurück. Im Verlauf der Saison konnte der vierfache Olympiasieger seine Landung stetig verbessern, was von den Punktrichtern registriert wurde. An den Olympischen Spielen in PyeongChang konnte der Toggenburger mit dem 11. und 13. Rang seine Leistungen bei schwierigen Bedingungen abrufen, auch wenn er sich insgeheim natürlich einen Exploit gewünscht hatte.

Neben dem Teamsenior Ammann setzte auch der Teamjunior Sandro Hauswirth ein Ausrufezeichen. Der 17-jährige Berner Oberländer gewann als erster Schweizer die Gesamtwertung im Alpencup und konnte auch an den Junioren-Weltmeisterschaften in Kandersteg mit einem Top-15-Rang überzeugen. Weitere Highlights waren der 7. Rang von Gregor Deschwanden in Nizhny Tagil, die

ersten Weltcuppunkte von Andreas Schuler in Oslo, der Continental-Cup-Podestplatz von Killian Peier in Engelberg sowie die beiden ersten 200-Meter-Flüge von Andreas Schuler und Luca Egloff.

Neben diesen Glanzresultaten waren die Leistungen der Schweizer aber doch eher durchzogen. Weil nur Simon Ammann und Gregor Deschwanden die Olympiaselektionskriterien erfüllten, wurde kein Skisprung Team für die Olympischen Spiele in PyeongChang selektioniert, was doch sehr enttäuschend war. Während der ganzen Saison gelang es keinem Elite-Springer, konstant die Leistungen abzurufen, um sich neben Simon Ammann regelmässig in den Weltcuppunkten zu klassieren.

## Nordische Kombination

Tim Hug konnte nicht an die erfolgreiche Saison 2016/17, in welcher er in Sapporo einen Podestplatz feiern durfte, anknüpfen.

Zum Weltcupauftakt in Kuusamo konnte der Solothurner die Selektionskriterien für die Olympischen Spiele erfüllen, danach aber blieben die Resultate in den Top 25 die Ausnahme. Sein mit Abstand bestes Saisonresultat erreichte der einzige Schweizer Nordisch Kombinierer auf Weltcupstufe mit dem 9. Rang kurz vor den Olympischen Spielen beim Weltcup in Hakuba. Diesen Schwung konnte er aber nicht nach PyeongChang mitnehmen. Die Ränge 24 und 27 widerspiegeln zwar die Leistungen der Saison, sind aber unter den Erwartungen von Tim Hug und seinem Betreuer team geblieben.

# 1

→ Sandro Hauswirth gewinnt als erster Schweizer die Gesamtwertung im Alpencup.



Simon Ammann kehrt nach drei Jahren auf das Weltcuppodest zurück. (Foto: NordicFocus)

# Biathlon

Das Schweizer Biathlon Team blickt auf eine erfolgreiche Olympiasaison 2017/18 zurück. Auch wenn der grosse Exploit einer olympischen Medaille ausblieb, konnten viele Athletinnen und Athleten mit persönlichen Bestleistungen überzeugen und sich ins internationale Rampenlicht rücken.



So gut wie noch nie: Elisa Gasparin, Selina Gasparin, Lena Häcki und Irene Cadurisch freuen sich zusammen mit Trainer Armin Auchentaller über Rang fünf beim Weltcup-Staffelrennen in Hochfilzen. (Foto: NordicFocus)

# 6

→ Das Biathlon Team kehrte mit sechs Diplomen aus PyeongChang zurück.

Gleich zu Beginn der Saison sorgten Mario Dolder und Benjamin Weger für die ersten Ausrufezeichen. Dolder gelang im schwedischen Östersund ein fehlerfreier Sprintwettkampf, der 6. Rang bedeutete gleichzeitig auch ein neues Karrierebestresultat. Für Benjamin Weger war der 7. Platz im Einzelwettkampf der Startschuss für die bisher konstanteste Saison des 28-Jährigen. Sechs Mal gelang ein Top-10-Weltcupresultat, der Lohn dafür war der 15. Rang in der Gesamtwertung. Im Laufe der Saison konnten sich auch Lena Häcki, Elisa Gasparin und Selina Gasparin Top-10-Rangierungen im Weltcup sichern. Selina Gasparin war dabei mit Rang vier in der Verfolgung von Annecy dem Podest am nächsten. Immer wieder wusste die Schweizer Frauenstaffel zu überzeugen, gleich zwei Mal gelang mit dem 5. Rang der Vorstoss in die absolute Weltspitze. Erstmals

waren am Ende der Saison das Frauen- und Männerteam in den Top 10 der jeweiligen Nationenwertung klassiert.

Auch ohne olympisches Edelmetall – dafür mit sechs Diplomen – kehrte das Biathlon Team zufrieden aus Südkorea zurück. Es hatte in PyeongChang geschlossen eine gute Leistung abgeliefert.

Im Nachwuchsbereich zeigten einige Athletinnen und ihr Potenzial für die Zukunft auf. Am erfolgreichsten war die erst 17-jährige Einsiedlerin Amy Baserga, die an den Welt- und Europameisterschaften der Junioren jeweils eine Medaille gewinnen konnte.

Im Rahmen der Schweizermeisterschaften wurde Markus Regli nach 15 Jahren im Amt als Chef Biathlon verabschiedet. Für ihn übernimmt ab kommender Saison Markus Segessenmann.

# Snowboard

## Snowboard Alpin

**Olympiagold, zehn Weltcuppodestplätze, Disziplinen- und Weltcup-Gesamtsieg – 2017/18 war eine Snowboard Alpin Saison sondergleichen. Nebst der starken Teamleistung stach ein Name besonders hervor: Nevin Galmarini.**

Der Startschuss in die erfolgreiche Saison fiel mit den Podestplätzen von Nevin Galmarini und Dario Caviazel – sein erster Top-3-Platz überhaupt – beim Weltcupauftakt Mitte Dezember 2017. Weitere acht Weltcuppodestplätze unter der Leitung von Cheftrainer Christian Rufer folgten verteilt auf den gesamten Wettkampfwinter.

Die Olympischen Spiele in PyeongChang bildeten den unbestrittenen Saisonhöhepunkt. Das Ziel war klar: Die Medaillen von Sotschi zu verteidigen. Galmarinis bewundernswerter Auftritt als Topfavorit machte der Konkurrenz Eindruck. Sein Sieg war die Erlösung für das gesamte Team.

Als frischgebackener Olympiasieger fuhr der Engadiner an seinem Heimrennen in Scuol, wo erstmals ein Weltcup ausgetragen wurde, unter tosendem Applaus

aufs Podest. Die gute Stimmung beflügelte auch Ladina Jenny und brachte ihr einen 3. Platz ein. Ende Saison folgte für Nevin Galmarini die Krönung seiner konstanten Leistung: der Disziplinsieg im Parallel-Riesenslalom und der Sieg im Gesamtweltcup. Letzter Schweizer Gesamtsieger im Parallel-Weltcup war Simon Schoch in der Saison 2006/07.

Das Ende des Olympiazklus ist oft ein guter Zeitpunkt, um etwas Neues anzugehen. Das sieht auch die Davoser Pro-Team-Athletin und dreifache Vize-Juniorenweltmeisterin Stefanie Müller so: Sie zieht sich vom Spitzensport zurück.

## Snowboard Freestyle

**Bittersüss war das Jahr der Snowboard Freestyler. Eine Saison mit Höhen und Tiefen, mit Überraschungsmomenten und folgenschweren Millisekunden der Unachtsamkeit.**

Pat Burgener lancierte die Olympiasaison mit einem Halfpipe-Weltcuppodestplatz im neuseeländischen Cardrona Anfang September 2017. Zur gleichen Zeit arbeitete der im

# 16

→ Swiss Snowboard erzielte 16 Weltcuppodestplätze, 10 davon kommen aus dem Lager der Snowboard Alpinen.



Er dominierte die Alpinwertung wie kein anderer – Nevin Galmarini sichert sich nach dem PGS-Disziplinsieg auch noch seine erste grosse Kristallkugel. (Foto: FIS Snowboard)



→ [swiss-ski.ch/scuol](https://www.swiss-ski.ch/scuol)  
Highlight Clip Scuol



→ Heimische Gletscherstunden: In Saas-Fee legten die Snowboard Freestyler den wertvollen Grundstein für die Olympiasaison.



→ [swiss-ski.ch/laax](http://swiss-ski.ch/laax)  
Highlight Clip Laax

März 2017 verunfallte Iouri Podladtchikov an seinem Comeback. Der Fahrplan seiner rekordverdächtigen Reha stimmte: Der Olympiasieger von Sotschi feierte beim prestigeträchtigen LAAX Open – im dritten Contest seit dem Kreuzbandriss – einen Sieg. Für David Hablützel hingegen verwandelte sich die grosse Bühne am Heimweltcup in Laax zu jenem Ort, der seine Olympiaträume ins Wanken brachte. Der Zürcher stürzte schwer und zog sich starke Prellungen und eine Hirnerschütterung zu. Ein Wettlauf gegen die Zeit begann. Schliesslich standen in gut drei Wochen die Olympischen Spiele an.

Als hätte die Verletzungshexe nicht schon genug zugeschlagen, erlitt Iouri Podladtchikov zwei Wochen vor dem olympischen Halfpipe-Wettkampf an den X Games in Aspen einen Nasenbeinbruch und eine Hirnverletzung. Trotz ihrer Anreise nach Südkorea mussten sowohl Hablützel als auch Podladtchikov aus medizinischen

Olympiadiplome. Jonas Bösiger sicherte sich ebenfalls ein Diplom in PyeongChang und war dank Rang zwei für einen gelungenen Saisonabschluss am Weltcupfinale in Quebec verantwortlich.

Mit Elena Köncz verabschiedet sich eine wahre Snowboard-Grösse von der Bildfläche. Den grössten Erfolg erzielte die 30-jährige Bündnerin 2015, als sie Weltmeisterin im Big Air wurde.

Nach dem Motto «Die einen gehen, die anderen kommen» stehen bereits die Rookies in den Startlöchern. Anlässlich der diesjährigen Schweizermeisterschaften auf dem Corvatsch sicherten sich Ariane Burri und Gian Andrea Sutter den Slopestyle-Gesamteuropacup-Sieg.

## Snowboardcross

**Der fulminante Saisonstart sowie der Weltcuppodestplatz im Teamwettkampf zeigen, dass die Schweizer Snowboardcrosser der Weltspitze einen Schritt nähergekommen sind.**

«Wir blicken auf einen sehr gelungenen Saisonstart zurück.» So bilanzierte Cheftrainer Mario Fuchs den Weltcupauftakt Anfang September 2017 in Argentinien. Grund zur Freude waren der 5. Platz von Tim Watter und Jérôme Lymanns Vorstoss in den kleinen Final.

Den Exploit des Jahres lieferte Lara Casanova: Die 21-Jährige aus Walenstadt zeigte mit dem 9. Rang ein formidables Weltcupdebüt. Ihr erster Weltcuppodestplatz folgte noch im selben Winter. Zusammen mit Simona Meiler, die nach 13 Saisons ihren Rücktritt als Profi-Snowboarderin bekannt gab, fuhr Casanova beim Team Event in Moskau auf Rang drei.

Erfreulich waren auch die Meldungen im Europacup. Muriel Jost präsentierte sich mit drei Siegen in bestechender Form.

Einzig an den Olympischen Spielen waren die Schweizer ohne Chancen auf eine Medaille. Darunter auch Alexandra Hasler, die während der letzten zwei Jahre durch drei Verletzungen an der gleichen Schulter immer wieder zurückgeworfen wurde und nun ihre Karriere beendet.



Action ist garantiert: Vier Snowboardcrosser preschen gleichzeitig aus dem Startgate und versuchen die Ideallinie zu erwischen. (Foto: Stephan Bögli)

Gründen schliesslich auf eine Teilnahme verzichten.

Höhenflüge erlebte das Slopestyle- und Big-Air-Team. So sorgte beispielsweise Carla Somaini mit ihrem ersten Big-Air-Weltcup-sieg in Mönchengladbach für einen Überraschungserfolg und Sina Candrian für zwei



Das Schweizer Betreuersteam baute in Saas-Fee eigenhändig den perfekten Trainingsparcours. «Ich habe die Athletinnen und Athleten noch nie so glücklich gesehen, was die Trainingsbedingungen anbelangt», so Ralph Pfäffli, Cheftrainer Skicross.

## Skicross

13 Weltcuppodestplätze, zwei Olympiamedaillen und der Gewinn der Disziplinenwertung sind das Fazit einer minutiös geplanten Vorbereitung.

Von der wichtigen Vorbereitung in Saas-Fee bis hin zum tollen Mannschaftsgeist stimmte beim Schweizer Skicross Team in dieser Saison einfach alles. Hinsichtlich der Olympischen Winterspiele scheuten die Skicrosser keinen Aufwand. Es wurde nicht nur Mike Schmid als neuer Trainer engagiert – der Staff um Cheftrainer Ralph Pfäffli stampfte für das Team in Saas-Fee (seit 15 Jahren bewährte Trainingsstätte) auch den perfekten Trainingsparcours aus dem Boden. Alle verfolgten denselben Weg: #Allin4PyeongChang.

Mit der Sicherheit von bis dahin neun Weltcuppodestplätzen und einem Weltcupleader aus dem eigenen Lager reiste das Schweizer Team Mitte Februar nach PyeongChang. Ebendieser Leader Marc Bischofberger, 27-jährig, aus dem appenzellischen Oberegg, erlöste mit seiner Silbermedaille das ganze Männer Skicross Team. Fanny Smith machte das Märchen dann mit Bronze perfekt.

Auch nach den Olympischen Spielen ging das Fest weiter. Bischofberger krönte seine erfolgreichste Saison mit dem Gewinn des Disziplinenweltcups. Dank insgesamt 13 Podestplätzen im Weltcup durch Marc Bischofberger (4), Fanny Smith (4), Alex Fiva (3), Jonas Lenherr (2) und weiterer starker Teamleistungen beendete die Schweiz das Nationenranking hinter Kanada auf dem 2. Rang.

Aber auch auf Europacupstufe liessen die Athletinnen und Athleten nichts anbrennen. Ryan Regez gewann nach 2016 erneut die Gesamtwertung vor seinem Landsmann Peter Stähli. Und so erstaunt es nicht, dass die Schweiz auch in der Nationenwertung auf dem Siegerplatz rangiert.

Dem schneereichen Winter zum Opfer fiel der Heimweltcup in Arosa. Die zweite Auflage des Nacht-Spektakels endete aufgrund des intensiven Schneefalls ausserplanmässig früh, und zwar mit einem Abbruch in den Achtelfinals der Männer.

# 2

→ Dank starker Teamleistungen beendete die Schweiz das Nationenranking auf dem 2. Platz.



→ [swiss-ski.ch/pfaeffli](https://www.swiss-ski.ch/pfaeffli)  
Pfäffli baggert an Gold

## Freeski

Das Swiss Freeski Team sorgte während der Olympischen Spiele in gewohnt actionreicher Manier für einen bleibenden Eindruck – auch abseits des Wettkampfgeländes.



Der Flimser Andri Ragettli sichert sich nach 2016 erneut die Kristallkugel im Slopestyle. Bei den Frauen gewinnt die Schwedin Jennie-Lee Burmansson. (Foto: FIS Freestyle)

# 14

→ Die Freeskier können insgesamt 14 Top-3-Weltcup-podestplätze verbuchen.

Slopestyle-Doppelsieg für Sarah Höfflin und Mathilde Gremaud: Die beiden räumten mit Gold und Silber an den Olympischen Spielen im grossen Stil ab. Für Gremaud stellt die Silbermedaille nach ihrer Kreuzbandverletzung einen unerwarteten Exploit und eine ganz grosse Genugtuung dar. Dass Höfflin in der Form ihres Lebens war, demonstrierte die 27-jährige Genferin bereits Ende Januar mit dem Sieg im Big Air an den prestigeträchtigen X Games in Aspen.

Die dritte Frau im Nationalteam, Giulia Tanno, hat keine guten Erinnerungen an den Event am Buttermilk Mountain. Sie zog sich einen doppelten Oberarmbruch zu und musste die Saison vorzeitig beenden. Bitter für die Bündnerin, ritt sie doch auf der Erfolgswelle. Als erste Frau überhaupt landete Tanno beim Big-Air-Weltcupauftakt in Mailand einen Double Cork 1080.

Der X-Games-Slopestyle-Bronzemedaillengewinner Andri Ragettli startete fünf Mal an einem Weltcup und stand fünf Mal

auf dem Podest – unter anderem beim Heimweltcup auf dem Corvatsch. So erstaunt es nicht, dass der Flimser nach 2016 erneut die Slopestyle-Disziplinenwertung für sich entscheiden konnte.

Die Freeskier können insgesamt 14 Top-3-Weltcuppodestplätze verbuchen, zu denen Elias Ambühl mit seinem Sieg in Milano einen beisteuerte. Die Halfpipe-Spezialisten Joel Gisler und Robin Briguet feierten kurz vor Weihnachten im chinesischen Secret Garden ebenfalls zwei Podestplätze, wobei nicht die gesamte Weltelite am Start stand.

Fabian Bösch kam aus einer achtmonatigen Verletzungspause zurück und setzte bereits beim Slopestyle-Weltcupauftakt in Cardrona mit dem dritten Platz ein erstes Ausrufezeichen. Für internationale Schlagzeilen und einen viralen Coup sorgte der Engelberger mit seinem Rolltreppen-Video aus PyeongChang.



→ [swiss-ski.ch/corvatsch](http://swiss-ski.ch/corvatsch)  
Highlight Clip Corvatsch

## Aerials

Von Ruka über PyeongChang zurück nach Airolo. Das Aerials Team war auch 2017/18 weltweit unterwegs.

Seit zehn Jahren macht sich Michel Roth, Cheftrainer Aerials, jeweils Anfang November alleine auf den Weg Richtung Norden, um im 3300 km entfernten finnischen Ruka Schanzen für sein Team zu errichten. Während vier Wochen wird dann unter besten Bedingungen dort trainiert.

Die erste Standortbestimmung für die Aerials-Spezialisten folgte beim Weltcupauftakt in Secret Garden, wo Dimitri Isler den 9. Schlussrang belegte. Anfang Februar gelang dem Aargauer im Olympiatrainingslager der Sprung, der ihn zu einer neuen Ausgangslage hätte führen können: Der Double Full-Double Full-Full. Vor ihm haben erst vier Springer weltweit diese Höchstschwierigkeit mit drei Salti und fünf Schrauben auf Schnee gezeigt. Der Olympia-Exploit blieb allerdings aus.

Noé Roth, der 17-jährige Nachwuchsathlet, erreichte diesen Winter mit zwei verschiedenen Dreifach-Salti auf Schnee ein neues Level und gewann Ende Februar

im weissrussischen Minsk erstmals den Junioren-Weltmeistertitel.

Für einen gelungenen Saisonabschluss sorgte das Europacup-Team zu Hause in Airolo: Sieg in der Europacup-Nationenwertung sowie Europacup-Gesamtsieg von Carol Bouvard, die Bronze an den Junioren-Weltmeisterschaften gewann.

## Moguls

Marco Tadé musste verletzungsbedingt auf eine Olympiateilnahme verzichten und Deborah Scanzio gab Ende Saison ihren Rücktritt bekannt.

Für Marco Tadé war der Saisonstart kein einfacher. Ende August zog sich Tadé eine vordere Kreuzbandverletzung im linken Knie zu. Lange schaute es gut aus für den Tessiner, rechtzeitig auf Olympia wieder fit zu sein. Doch kurz vor der Anreise nach Südkorea erlitt er im Training eine Knieprellung. Für den WM-Bronzegewinner platzte damit der Olympiatraum.

Die Schweizer Farben wurden in PyeongChang von Deborah Scanzio vertreten. Nur knapp verpasste die Tessinerin die Finalqualifikation.

Nach Südkorea folgte der Heimweltcup in Airolo – der Weltcupzirkus kehrte nach 14 Jahren zurück in die Schweiz und Scanzio beendete nach 15 Jahren Weltcup ihre Karriere.

# 14

→ Mit dem Heimweltcup in Airolo kehrte der Weltcupzirkus nach 14 Jahren in die Schweiz zurück.



→ [swiss-ski.ch/deborah](https://www.swiss-ski.ch/deborah)  
Abschied Deborah Scanzio



Nach 15 Weltcupaisons beendet die Tessinerin Deborah Scanzio am Heimweltcup in Airolo ihre Karriere. (Foto: FIS Freestyle)

# Telemark

Die Schweizer sind auch in dieser Saison das Mass aller Dinge im Telemark: Mit 45 Podestplätzen verteidigen sie die Kristallkugel in der Nationenwertung.

# 14

→ 14 Siege feierte das Schweizer Telemark Team in dieser Saison – herausgefahren von sechs Athletinnen und Athleten.

Am Saisonhöhepunkt, dem Weltcupfinale in Mürren, konnte sich das Schweizer Telemark Team zum dritten Mal in Serie den Sieg in der Nationenwertung sichern – und das ohne die «Telemark-Königin» und frischgebackene Mutter Amélie Wenger-Reymond. In diesem Winter war die Mannschaftsleistung überragend: Nicht weniger als sechs Athletinnen und Athleten konnten einen Weltcup Sieg feiern. Für Simone Oehrli und Martina Wyss war es der erste ihrer Karriere. Insgesamt schauten 45 Podestplätze in 43 Rennen, davon 14 Siege, heraus! Am meisten jubeln konnte Nicolas Michel: Der Walliser holte sich den Gesamtsieg sowie die Disziplinenkugel im Sprint. In der Classicwertung musste er sich nur von seinem Teamkollegen – und zweifachen Schweizermeister – Stefan Matter geschlagen geben. Konstant vorne mit fuhr Beatrice Zimmermann. So belegte die Nidwaldnerin Rang drei in der Gesamtwertung, Rang zwei in der Disziplinenwertung Classic und Rang drei im Parallel Sprint.

Nicht ganz so «glatt» lief es den Schweizer Juniorinnen und Junioren. Dort wartet noch viel Arbeit, damit auch in den nächsten Jahren das sehr hohe Level aufrechterhalten werden kann. Aber es gibt einen Athleten, der heraussticht: Romain Beney. Er holte sich an den Heim-Junioren-WM in Mürren den Titel im Sprint und die Bronzemedaille im Parallel Sprint. Der 21-jährige Walliser wird in den nächsten Jahren sicherlich noch mehr von sich reden machen, genauso wie auch von den jungen Telemark-Fahrerinnen Martina Wyss (wie Stefan Matter gewann sie beide Rennen der Schweizermeisterschaften) und Kim Aegerter viel erwartet wird. Nicht mehr dabei sein werden Julien Nicaty und Thomas Rufer, die ihre Rücktritte bekannt gegeben haben und die in Mürren in ausgefallenen Kostümen ihre Abschiedsfahrt absolvierten.



Auch ohne ihre «Königin» Amélie Wenger-Reymond holte sich das Telemark Team die Kristallkugel in der Nationenwertung. (Foto: Walter Dietrich)



→ [swiss-ski.ch/muerren](https://swiss-ski.ch/muerren)  
Highlight Clip Mürren

# Kommission für Wettkampfororganisation KWO

**255**

Riesenslaloms  
(gemeldete Rennen)

**171**

Slaloms  
(gemeldete Rennen)

**57**

Combi Races  
(gemeldete Rennen)

**30**

Super-Gs  
(gemeldete Rennen)

**15**

Parallels  
(gemeldete Rennen)

**3**

Abfahrten  
(gemeldete Rennen)

**+2,3%**

**6'204**

Rennläufer/-innen  
waren eingeschrieben

**+7,6%**

**27'826**

Ergebnisse  
wurden verarbeitet

**+3,5%**

**35'813**

Online-Anmeldungen  
wurden getätigt

**208**

Technische Delegierte  
im Einsatz

**74**

Aktive  
Zeitnehmer

**13'000**

Freiwillige  
Helfer



Handschlag zwischen Swiss-Ski Präsident Dr. Urs Lehmann und Swisscom CEO Urs Schaeppi: Swisscom verlängerte im Herbst 2017 das seit 2002 bestehende Hauptsponsoring mit Swiss-Ski um weitere vier Jahre. (Foto: Egelmair Photography)

## Marketing/ Sponsoring & Events

Glaubwürdig, zuverlässig und erfolgreich. Swiss-Ski blickt nicht nur im sportlichen Bereich auf einen höchst erfolgreichen Winter zurück. Auch aus Marketingsicht ist der Verband auf Medaillenkurs.

### Swisscom: Neues Engagement in der Nachwuchsförderung

Die Erfolge von Swiss-Ski strahlen weit über den Pistenrand hinaus. So konnte der Vertrag mit dem Hauptsponsor Swisscom im Herbst um vier weitere Jahre verlängert werden. Nebst dem Engagement im Leistungssport fokussiert sich Swisscom verstärkt auf den Breitensport- und Nachwuchsbereich – und damit auf die Basis des Skisports. Mit den Swisscom Snow Talents wird ein neues, wegweisendes Projekt in der Nachwuchsförderung lanciert. Ziel des neuen Instruments ist es, zehn Talenten aus den verschiedenen Sportarten ab ihrem Einstieg in die Swiss-Ski Kader ein optimales Umfeld und die bestmögliche Betreuung auf und neben der Piste zu bieten.

### Treue Verbandssponsoren

Das ungebrochene Vertrauen der Sponsoren steht für die Glaubwürdigkeit, Beständigkeit und attraktive Plattform, die der Schweizer Schneesport bietet. Langfristigkeit ist kein Fremdwort. Die Partnerschaft mit AMAG/Audi wurde schon vor einem halben Jahrhundert beschlossen. Es war ein visionärer Schulterchluss. Im Verlauf der Jahre stellte AMAG den Sportlern, Betreuern und Funktionären von Swiss-Ski zirka 8500 Fahrzeuge zur Verfügung. Dies erlaubt es allen Beteiligten, sich auch neben dem Schnee sicher fortzubewegen. Abfahrtsweltmeister Beat Feuz sagt: «Dank dieses derart sicheren und komfortablen Autos kann ich an den Wettkampf-Orten erholt aussteigen.» Swiss-Ski konnte den Vertrag mit AMAG im Frühjahr 2018 um vier weitere Jahre verlängern.

Die erfolgreiche Arbeit von Swiss-Ski war auch für die BKW Anlass, das Sponsoring bis ins Jahr 2021 weiterzuführen. Mit seinem Engagement beim Schweizerischen Skiverband unterstreicht der Berner Energiekonzern seine Verankerung in der Alpenregion, schafft Nähe zur Kundschaft und beweist seine erfolgreichen Bemühungen um Nachhaltigkeit.

Zu den tragenden Pfeilern zählt auch Raiffeisen. Die populäre Schweizer Bank ist seit 2005 nicht nur Sponsor von Swiss-Ski, sondern unterstützt auch alle Regionalverbände sowie die Nationalen Leistungszentren. Dank dieses Supports profitieren über 20 000 Athletinnen und Athleten von optimierten Trainingsbedingungen.

Eine weitere langjährige Partnerin ist Helvetia. Das Unternehmen engagiert sich im Schneesport auf verschiedenen Stufen und geniesst als Individualsponsor sowie Sponsor bei den Schweizer Weltcup-Events grösste Sichtbarkeit. Seit zwölf Jahren unter Vertrag steht der vierfache Olympiasieger Dario Cologna. «Helvetia ist sehr engagiert im Nordischen Skisport. Schon früh hat die erfolgreiche Versicherungsgruppe auf mich gesetzt, dafür bin ich dankbar. In all den Jahren haben wir ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis aufgebaut, das von beiden Seiten geschätzt wird.»

## Weitere Vertragsverlängerungen und neue Partnerschaften

Diverse andere Schweizer Topunternehmen sprachen Swiss-Ski die Treue aus. Migros hat im Frühling 2017 das Titelsponsoring des Grand Prix Migros, dem grössten Kinderskirennen der Welt, bis 2019 bestätigt. Als Industriepartner haben Leki und Toko die Kooperation um weitere zwei respektive drei Jahre verlängert. Weitere Erfolgunternehmen sind neu an Bord: Rivella und Descente konnten für diese Stufe gewonnen werden. Die Namen der Schweizer Stars garantieren einen optimalen Return on Investment. So verlängerte Fischer beim Dario Cologna Fun Parcours den Vertrag um eine Saison.

Seit Jahren zu den wichtigsten Partnern gehört Ochsner Sport. Das Unternehmen leistet auch als Individualsponsor einen essenziellen Beitrag zu den Erfolgen unserer

Athletinnen und Athleten. Ein schönes Bekennnis kommt von Pirelli. Der Reifenhersteller dehnt sein Engagement bis 2021 aus.

Neu konnte für die Saison 2018/19 im Bereich Freestyle und Snowboard Dakine als Co-Sponsor und Ausrüster der nationalen Touren gewonnen werden. Diese Partnerschaft soll über die kommenden Jahre für beide Seiten einen grossen Nutzen bringen. Seit Anfang Mai 2018 kann Swiss-Ski ausserdem mit BRACK.CH, einem der grössten Schweizer Onlinehändler, auf einen starken Partner auf unterschiedlichen Plattformen im Nachwuchsbereich zählen.

Last but not least gebührt ein grosser Dank Oerlikon und Ruag. Beide Unternehmen haben den Nachwuchsbereich jahrelang unterstützt, bevor sie zum Entscheid kamen, ihr Engagement nicht zu verlängern.

## Charity Event mit Strahlkraft

Ein gesellschaftlich und wirtschaftlich herausragendes Ereignis stellt die Swiss-Ski Golf Trophy dar. Sie fand 2017 bereits zum elften Mal statt. In Andermatt konnte dabei ein Erlös von über 100 000 Franken zugunsten der Nachwuchsförderung generiert werden. Gleichzeitig wurden bei dieser Gelegenheit allen WM-Medaillengewinnern neue und exklusiv gebrandete Fahrzeuge von Audi Schweiz übergeben.



→ [swiss-ski.ch/golf](https://swiss-ski.ch/golf)  
Highlight Clip Swiss-Ski  
Golf Trophy

## Marke Swiss-Ski ist fit für die Zukunft

Zum Saisonstart 2017/18 hat Swiss-Ski den Markenauftritt überarbeitet und ist seit Oktober mit neuem Corporate Design und Webauftritt präsent. Als Basiselement des neuen Auftritts verleiht ein Berg-Keyvisual der Swiss-Ski Identität frischen Wind. Der Fokus von [swiss-ski.ch](https://swiss-ski.ch) – als zentrale und dynamische Kommunikationsplattform – liegt auf den Bereichen Athleten, Termine und Resultate.

## Sneesport-Boom in China

Im September 2017 nahm Swiss-Ski an der World Winter Sports Expo in Peking teil und unterzeichnete mit dem chinesischen Skiverband einen Letter of Intent/ein Memorandum of Understanding. Die beiden Partner werden sich künftig gegenseitig unterstützen sowie den Austausch und Wissens-



→ [swiss-ski.ch/abgabetag](https://swiss-ski.ch/abgabetag)  
Highlight Clip Abgabetag

transfer im Bereich Schneesportentwicklung gezielt fördern. Angesichts des immensen Potenzials, das im chinesischen Sportmarkt liegt, und mit Blick auf die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking ist dies ein wegweisender Schritt.

### Neue Ausrüster im Ski Pool und Swiss-Ski Ausrüstungswesen

Anfang Oktober wurden am Abgabetag in Dübendorf erneut über 350 Athleten, Trainer, Betreuer und Offizielle der Sportarten Ski Alpin, Langlauf, Skispringen, Nordische Kombination und Biathlon vom Ski Pool ausgerüstet. Das Fundament der seit 1969 bestehenden Verbindung zwischen Industrie und Swiss-Ski bilden 59 Ausrüster im Hard- und Softwarebereich sowie zwölf Produzenten von Ergänzungsprodukten.

Obwohl der Wintersportmarkt unter Druck steht, konnten nicht zuletzt dank der hervorragenden Resultate unserer Athleten die Verträge mit Descente und Odlo sowie die Partnerschaft mit X-Bionic und X-Socks bis 2022 verlängert werden. Als neuer Ausrüster für die nordischen Sportarten wird die Schweizer Marke On auftreten. Aus Schild

wurde Globus: Die Repräsentationsbekleidung für die Sportarten Ski Alpin, Ski Freestyle und Telemark wird neu von Globus garantiert. Under Armour wird für die kommenden vier Jahre das Segment Running und Training im Bereich Bekleidung und Schuhe für die Sportarten Ski Alpin, Ski Freestyle, Snowboard und Telemark abdecken. Die aufstrebende amerikanische Marke hat in der vergangenen Saison bereits die alpine Nationalmannschaft und das A-Kader von Swiss-Ski ausgestattet.

Ab der Saison 2018/19 wird neu Schöffel die Skicross-, Aerials- und Moguls-Teams ausrüsten. Die Handschuhe für diese Freestyle-Sportarten werden wieder von Reusch geliefert. Der Bekleidungs-ausrüster 2117 of Sweden hat sein Engagement in der Sportart Snowboard verdoppelt – einerseits mit den Alpin-Teams verlängert und andererseits auf die Cross-Teams ausgeweitet.

Während der letzten Saison durften die Swiss-Ski Athleten bereits auf Spinning Bikes von Precor, der global führenden Marke für Fitnessgeräte, zählen. Daraus entstand eine offizielle strategische Zusammenarbeit, von der künftig die komplette Swiss-Ski Familie profitieren kann.

# 52

→ Rund 52 VW-Busse der Swiss-Ski Fahrzeugflotte wurden auch in diesem Jahr wieder an nahestehende Institutionen, Skiclubs und Privatpersonen weiterverkauft.



Im Rahmen des Swiss-Ski Golfturniers 2017 in Andermatt können die WM-Medaillengewinner Wendy Holdener, Michelle Gisin, Beat Feuz, Mauro Caviezel und Luca Aerni jeweils einen neuen Audi entgegennehmen. (Foto: Remo Eisner)



Während der Weltcuprennen in Adelboden verwandeln über 40 000 Fans das Zielgelände am Chuenisbärgli in einen stimmungsvollen Hexenkessel. (Foto: Stephan Bögli)

## Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG hat sich etabliert

Als Schnittstelle zwischen Veranstaltern, Sponsoren und weiteren Stakeholdern wie der FIS oder den Fernsehproduzenten blickt die Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG auf ihre zweite erfolgreiche Saison zurück. Die Vermarktung der Weltcups Ski Alpin sowie Skispringen in Eigenregie und die Unterstützung der Weltcups in weiteren Sportarten hat sich etabliert. Eine Vielzahl an nationalen und internationalen Brands nutzen die Strahlkraft unserer Events für ihre Marketing-Botschaften. Neben den bestehenden und langjährigen Partnern konnte mit MSC Kreuzfahrten ein international renommiertes Unternehmen als neuer Sponsor gewonnen werden. Ab der kommenden Saison wird sich BRACK.CH zusätzlich zu den Nachwuchs-Plattformen auch bei den Schweizer Ski-Weltcups engagieren.

## Von TV-Ausstrahlungen und Athletenclips

Die SRG produzierte in Zusammenarbeit mit Swiss-Ski und den Weltcupveranstaltern das globale TV-Signal aller FIS-Events Alpin, Langlauf und Skispringen in der

Schweiz in gewohnt hoher Qualität und strahlte die Wettkämpfe auf ihren Sendern und Plattformen aus. Die TV-Reichweiten erzielten auf den SRG-Kanälen einmal mehr Spitzenwerte. Die Lauberhorn-Abfahrt gehört mit ca. 1 Million Zuschauern schweizweit zu den absoluten Top-Sendungen. Swisscom und Teleclub Zoom übertrugen alle weiteren Anlässe, die nicht von der SRG produziert und übertragen wurden, live oder zeitversetzt im Free-TV. Somit konnte für alle Schweizer Weltcups eine starke TV-Präsenz sichergestellt werden. Diese weiteren Veranstaltungen wurden durch den hierfür beauftragten Host Broadcaster TV Skyline professionell und erfolgreich umgesetzt.

Von den alpinen sowie nordischen Junioren-Weltmeisterschaften 2018 hat Swiss-Ski erstmalig eine Livestream-Produktion hergestellt und das Signal weltweit distribuiert.

Dank der Zusammenarbeit mit der European Broadcasting Union (EBU) sowie der SRG bot sich den Athleten erstmals die Möglichkeit, ihre Wettkampfläufe an den Heim-Weltcuprennen bei Swiss-Ski zu bestellen und diese Clips auf ihren persönlichen Plattformen zu publizieren.

# Saison-Highlight: Olympia



## Ski Alpin

Die Schweizer Ski-Alpin-Athletinnen und -Athleten erfüllten in PyeongChang alle Erwartungen: Sie gewannen sieben Medaillen, davon zwei goldene, und vier Diplome. Die meisten Medaillen holte Wendy Holdener: die goldene am Team Event, die silberne im Slalom und die bronzene in der Alpinen Kombination – wobei die Goldmedaille mit dem Sieg von Michelle Gisin im Schweizer Team blieb. Beat Feuz bestätigte seine Leistungen aus dem Weltcup mit dem 2. Rang im Super-G und 3. Rang in der Abfahrt. Der Überflieger Ramon Zenhäusern gewann nach 38 Jahren wieder eine Slalom-Olympiamedaille für die Schweiz. Mit der goldenen Auszeichnung am ersten Team Event fanden die Olympischen Winterspiele 2018 einen krönenden Abschluss.



## Skispringen

Zum Auftakt der sechsten Olympischen Spiele von Simon Ammann auf der Normalschanze meinte es der Wind nicht gut mit dem vierfachen Olympiasieger: Sechs Mal wurde er im Finaldurchgang auf den Balken gerufen und wegen starken Winden wieder zurückgeschickt. Der Toggenburger musste insgesamt zehn Minuten ausharren – und dies bei minus elf Grad. Der Sprung auf 104,5 Meter und der daraus resultierende 11. Schlussrang war unter diesen Umständen eine eindruckliche Leistung. Gregor Deschwanden zeigte im Vergleich zu den Trainingsprüngen und zur Qualifikation eine Leistungssteigerung und klassierte sich auf dem 29. Rang. Simon Ammann startete gut in den Wettkampf auf der Grossschanze. Nach dem ersten Durchgang hatte er vier Meter Rückstand auf Bronze. Im Finaldurchgang landete Ammann aber bereits bei 130,5 Metern und fiel vom 10. auf den 13. Rang zurück. Zu einem Top-10-Platz fehlten dem 36-Jährigen 1,4 Punkte. Gregor Deschwanden vermochte sich als 36. nicht für den Finaldurchgang zu qualifizieren.



## Langlauf

Mit der historischen vierten Goldmedaille zieht Dario Cologna mit Simon Ammann gleich. Die beiden sind die erfolgreichsten Schweizer Wintersportler an Olympischen Spielen. Mit fünf weiteren Diplomen zeigten aber auch die Kollegen und insbesondere die Kolleginnen von Dario Cologna starke Leistungen in PyeongChang. Gleich drei Diplome brachte Nathalie von Siebenthal nach Hause. Eine weitere Auszeichnung gab es für Laurien van der Graaff und Nadine Fähndrich mit dem 4. Platz im Team-Sprint der Frauen. Ebenfalls gut schlug sich das Quartett der Frauenstaffel, welches sich im 7. Rang klassierte.



## Nordische Kombination

Der einzige Schweizer Nordisch Kombinierer Tim Hug kam in PyeongChang nicht auf Touren. Nach einer guten Olympiahauptprobe vor einem Jahr, wo er zwei Mal in die Top 10 lief, blieben die Ränge 24 und 27 unter den Erwartungen.



## Biathlon

Sechs Diplome – so lautete die Ausbeute der Olympischen Winterspiele: Irene Cadurisch (8. im Sprint), Lena Häcki (8. in der Verfolgung), Elisa Gasparin (8. im Einzel) sowie Benjamin Weger (6. im Einzel und 6. in der Verfolgung) sicherten sich eine olympische Auszeichnung. Serafin Wiestner verpasste diese als Neunter nur um eine Sekunde. Besonders erfreulich war auch, dass die Frauenstaffel in der Besetzung Elisa Gasparin, Lena Häcki, Selina Gasparin und Irene Cadurisch erneut eine starke Teamleistung abrufen und sich mit Rang sechs das erste Diplom für eine Schweizer Biathlonstaffel sichern konnte.



## Snowboard

Nevin Galmarini hat dem Druck als Topfavorit standgehalten. Souverän dominierte der 31-jährige Engadiner den Alpin-Wettkampf und holte Gold. Bei den Frauen erreichte Julie Zogg mit Rang sechs ein Diplom. Galmarinis glänzendes Edelmetall war die Erlösung nach der Hiobsbotschaft aus dem Halfpipe-Lager zu Beginn der Spiele: Der amtierende Olympiasieger Iouri Podladtchikov musste kurz nach dem ersten Training Forfait geben, drei Tage später zog sich auch David Hablützel aus medizinischen Gründen zurück. Pat Burgener zeigte dafür den besten Run seines Lebens und sicherte sich mit dem 5. Rang ein Diplom. Während ein windbedingtes Sturzfiasko den Slopestyle-Wettkampf überschattete, drehten die Rider im Big Air umso mehr auf. So lagen Michael Schärer und Jonas Bösiger mit dem 6. respektive 8. Rang über ihren Erwartungen. Auch Sina Candrian reiste mit zwei Diplomen zurück (7. im Slopestyle und 5. im Big Air). Bei den Snowboardcrossern war jeweils in den Viertfinals Endstation.



## Freeski

Olympiagold und -silber, ein Diplom und hohe Medienpräsenz – einmal mehr sorgte das Swiss Freeski Team auf und neben dem Wettkampf-Schauplatz für Schlagzeilen. Kaum waren die Freeskier ins olympische Dorf eingezogen, landete Fabian Böschs Rolltreppe-Video einen viralen Hit. Plötzlich kannte die halbe Welt den 20-jährigen Engelberger. Bösch, der kurze Zeit später am Norovirus erkrankte, verpasste in der Qualifikation als einziger der vier Swiss Freeski-Männer den Sprung in die Top 12. Andri Ragettli, Elias Ambühl und Jonas Hunziker beendeten den Olympiamärchen haben zwei andere Namen geschrieben: Sarah Höfflin und Mathilde Gremaud holten im Slopestyle-Wettkampf Gold und Silber.



## Skicross

Da waren sie – die langersehnten Olympiamedaillen seit dem Olympiasieg von Mike Schmid 2010. Dank Marc Bischofberger (Silber) und Fanny Smith (Bronze) feierte das Schweizer Team unter Cheftrainer Ralph Pfäffli gleich zwei Mal Edelmetall und krönte damit die starke Mannschaftsleistung. Armin Niederer, der im Halbfinal unter anderem an seinem Teamkollegen Bischofberger gescheitert war, sicherte sich mit dem 5. Platz ein Diplom. Das zweite olympische Diplom für das Skicross Team holte Sanna Lüdi mit dem 7. Rang. Die weiteren Schweizer Alex Fiva, Jonas Lenherr und Talina Gantenbein erreichten die Viertfinals, für Priscillia Annen war in den Achtelfinals Endstation.



## Aerials

Bereits mit dem Einzug ins Finale gelang Mischa Gasser und Dimitri Isler etwas, das sie in der Weltcup-Saison nur je einmal geschafft hatten. Doch für die Schweizer Aerials-Athleten war der Olympiefinal nach der ersten von drei Finalrunden vorbei. Sowohl Gasser als auch Olympiadebütant Isler legte es nach der Landung kurz auf den Rücken. So belegten die zwei Mittelländer den 11. respektive 12. Rang. Noé Roth und Nicolas Gyga schieden in der Qualifikation aus.



## Moguls

Für die Olympischen Spiele wurden Deborah Scanzio und Marco Tadé selektioniert. Kurz nach der Selektion zog sich der Tessiner jedoch im Training eine Knieprellung zu und musste auf die Spiele verzichten. So ruhten die Hoffnungen auf der 31-jährigen Scanzio. Aber ein Exploit blieb ihr bei ihrer vierten Olympiateilnahme vergönnt. Das nächtliche Spektakel bei arktischer Kälte endete für die Tessinerin im zweiten Lauf der Qualifikation.

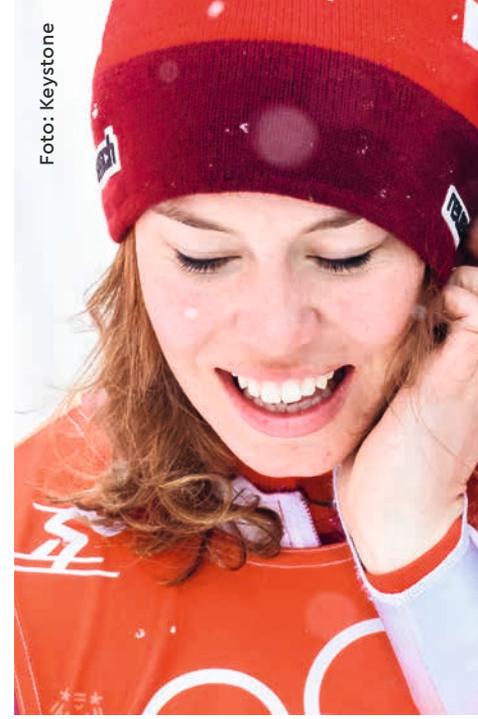




Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: Keystone

# PyeongChang

Die «Goldenen Tage von PyeongChang» sind die Schweizer Olympiamedaillen. Die Athleten von Swiss-Ski. Herzlich willkommen.



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: NordicFocus

# ang 2018

ongChang» – 13 der 15  
holten Athletinnen und  
che Gratulation!



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: Keystone



Foto: GEPA

# Breitensport

Bewährt und innovativ – der Breitensportbereich bei Swiss-Ski umfasst 14 Hauptprojekte in verschiedenen Sportarten. Mit über 70 000 Teilnehmenden kann ein neuer Rekord verbucht werden.



→ [swiss-ski.ch/fsbigair](http://swiss-ski.ch/fsbigair)  
Highlight Clip Freeski Big Air  
Schweizermeisterschaften

In Erinnerung bleibt ein langer, weisser Winter, der viele Familien mit ihren Kindern motivierte, Schneesport zu treiben. Swiss-Ski konnte erstmals seit vielen Jahren wieder die allermeisten Projekte ohne Absagen durchführen. Einzig wegen der stürmischen «Burglind»-Woche sowie der knappen Schneesituation in den drei Januarwochen auf mittlerer Höhe, mit einigen wichtigen Langlaufdestinationen, mussten bei den Schulprojekten Termine abgesagt werden.

Der frühe Schnee bis in tiefe Lagen schlug sich bei einigen Swiss-Ski Breitensportprojekten mit neuen Teilnehmerrekorden nieder. Bei den Famigros Ski Days und den Swisscom SnowDays ist die aktuelle Kapazitätsgrenze erreicht. Erstmals konnten mit den Eventserien, Camps und Schulangeboten über 70 000 Teilnehmende bewegt werden.

Die Olympiaeuphorie spielte auch dem Breitensport in die Karten. Einerseits waren die Erfolge des Swiss-Ski Teams in aller Munde und somit auch der Schneesport in den Medien. Andererseits präsentierten sich die Schweizer Athletinnen und Athleten auch neben den Sportanlagen sympathisch und positiv – womit sie den Kindern und Jugendlichen gute Vorbilder sind.

Für die Breitenwirkung sehr wichtig waren die zahlreichen Heim-Veranstaltungen auf internationalem Niveau – so viele wie wohl noch nie zuvor. Der Schneesport rückt bei den eigenen Anlässen viel mehr in den Fokus, die Emotionen sind stärker und die Athleten sind medial noch präsenter. Zudem können ihre Leistungen hautnah miterlebt werden. All das motiviert, sich selber im Schnee zu bewegen.

## Mitgliederservice

Für seine knapp 98 000 Mitglieder und alle Skifans hat Swiss-Ski auf die Saison 2017/18 hin die Website modernisiert. Die dynamische Plattform ist dank der neuen Navigation trotz grosser Informationsdichte überschaubar und bietet der ganzen Schneesportfamilie einen Mehrwert. Im Zuge des neuen Corporate Designs erscheint auch das Clubmailing seit Februar in neuem Format. Gleich in der ersten Ausgabe konnten die Skiclubs exklusiv von einer Spezialaktion profitieren. Der Verband hat in einer limitierten Auflage Swiss-Ski Bags produzieren lassen. Der schwarze Sack mit rot-weissem Bergmassiv und einem Volumen von 70 bis 120 Litern ist sehr robust und widerstandsfähig und somit der ideale Begleiter, um mit Kindern und Ausrüstung komfortabel auf die Piste zu gelangen. 120 der 150 Bags waren innerhalb einer Woche verkauft. Natürlich kamen die Mitglieder auch in den Genuss zahlreicher anderer Angebote: So gab es beispielsweise 20 bis 50 Prozent Ermässigung auf Tickets für Weltcup-Veranstaltungen im eigenen Land.



Erstmals wurden in einer limitierten Auflage Swiss-Ski Bags produziert.

# Events & Projekte

Vier Fragen an Mariette Brunner, langjährige Projektleiterin Dario Cologna Fun Parcours (DCFP) und Simon Ammann Jump Parcours (SAJP).



**Mariette Brunner, nach acht Jahren trennen sich die Wege von Swiss-Ski und dir. Was waren die Beweggründe?**

Das waren ausschliesslich persönliche Gründe. Ich wollte mein Pensum herunterschrauben. Das hatte aber nichts mit Swiss-Ski oder meinen Aufgaben beim Verband zu tun. Im Gegenteil: Durch mein Engagement bei Loipen Schweiz (Dachorganisation aller Schweizer Langlaufgebiete) und beim Verband Schweizer Langlaufschulen werde ich weiterhin mit Swiss-Ski zusammenarbeiten.

**«Wir konnten in den letzten beiden Saisons – trotz mehrerer wetterbedingter Absagen – jeweils über 12 600 Kinder auf die Langlaufski bringen, das ist phänomenal.»**

**Mariette Brunner**  
Projektleiterin DCFP und SAJP

**In den letzten Jahren hast du unglaublich viel für die nordischen Sportarten bewirkt. Was war der wichtigste Moment während deiner Zeit bei Swiss-Ski?**

Aus emotionaler Sicht waren die prägendsten Momente das Betrachten der vielen Kinder, welche noch nie auf Langlaufski gestanden waren und zwanzig Mal hinfielen, jedoch immer wieder aufstanden und sich schliesslich sehr schnell auf den dünnen Latten zurechtfinden.

Der wichtigste Moment für die Entwicklung meiner Projekte war die Einführung der Anhänger. In den Anfangszeiten des

DCFP und SAJP mussten wir das Material jedes Mal mit dem Bus zum Veranstalter bringen, alles ausladen, am Ende wieder alles trocknen und in den Bus verladen. Dank der jetzigen vier Anhänger beim DCFP und des Anhängers beim SAJP ist und bleibt das Material immer schön geordnet, die Schuhe sind aufgrund der installierten Trockner immer einsatzbereit und wir können an verschiedenen Austragungsorten gleichzeitig anwesend sein. Das ist legendär.

**Die Projekte DCFP und SAJP sind deine Kinder. Wie geht es ihnen?**

Ihnen geht's sehr gut. Wir konnten in den letzten beiden Saisons – trotz mehrerer wetterbedingter Absagen – jeweils über 12 600 Kinder auf die Langlaufski bringen, das ist phänomenal. Bereits seit vier Jahren nehmen über 10 000 Kinder an den Langlauf-Events teil, was auch den vier Anhängern zu verdanken ist. Und auch beim SAJP waren wir mit rund 1 700 Kindern in der vergangenen Saison mehr als zufrieden. Vor wenigen Jahren waren es noch 700, der Anstieg ist markant.

**Wie siehst du die Zukunft der beiden Eventserien ohne dich als Projektleiterin?**

Da mache ich mir gar keine Sorgen. Mit Nicolas Overney (ebenfalls Projektleiter Famigros Ski Day) haben wir den perfekten Nachfolger gefunden. Nicolas ist einerseits jung, dynamisch und topmotiviert und andererseits bereits im Verband verankert und kennt somit alle Abläufe. Ich habe grosse Freude, die Projekte einem so interessierten Nachfolger zu übergeben, das ist ein grosses Glück. Er wird die beiden Kinder schaukeln, wie ich mir das bei meinem Abgang gewünscht habe.

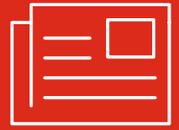


**+13%**

Facebook Fans

**31'288**

Facebook-Likes-Seiten



**606**

Printartikel



**203**

Online-artikel

**567'823**

Erreichte Personen

# FACTS &

ZU DEN SWISS-SKI EVEN



**38'085**

Facebook-Likes-Beiträge



**28'723**

Instagram Follower

**392'218**

Erreichte Personen



**44'119**

Likes Beiträge



**+11%**

**503**

Eventtage

**96 +12%**

Austragungsorte

**9'837**

Helfer



#everyoneiswelcome

**+14%**

**51'132**

Teilnehmer

# FIGURES

TS & PROJEKTEN 2017/18



**9'030**

Medaillen



**170**



News auf  
Event-Websites

**1'215'992**

Website Besucher

# Ausbildung/Forschung

Die Arbeit der Abteilung Ausbildung und Forschung geschieht mehrheitlich im Hintergrund. Sie ist deshalb aber nicht minder wichtig. Im Gegenteil: Ohne gut ausgebildete Trainer und wissenschaftliche Basisarbeit gäbe es keine Topresultate im Leistungssport.



→ [swiss-ski.ch/xcx](http://swiss-ski.ch/xcx)  
Cross-Country Cross  
Skills Park

«Aller guten Dinge sind drei!» Das Test- und Lernstufenbüchlein «Swiss-Ski Skills» bildet nach «Best Practice» und «Off-Snow-Training für Kinder» den Abschluss der Kinderlehrmittel-Trilogie von Swiss-Ski. Nach zwei Jahren Arbeit konnte es im Dezember fertiggestellt werden. «Swiss-Ski Skills» soll die Kinder für den Schneesport motivieren und spielerisch einen Leitfaden vorgeben. Das Büchlein hilft ihnen, die Bewegungskoordination sowie die Athletik gezielt zu erlernen und zu schulen. Es fasst einerseits die Formen des Lehrplans On- und Off-Snow zusammen und bietet andererseits Platz, um die Trainingsfortschritte kompakt festzuhalten. Somit dient es sowohl den Kindern als auch den Eltern und Trainern als Standortbestimmung und Trainingsdokumentation.

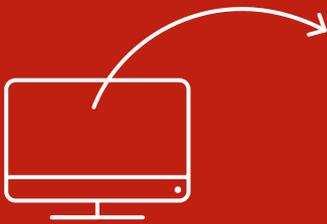
Der erste Schlüsselbereich «Foundation» in der Sport- und Athletenentwicklung (FTEM) von Swiss-Ski ist sehr entscheidend. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen. Das Kind lernt den Schnee kennen, begeistert sich für dieses Element und den Sport. Es entdeckt, erwirbt und festigt die Bewegungsgrundformen (F1). Durch wiederholte Anwendung beginnt es, die Bewegungen zu variieren (F2). In der dritten Phase (F3) muss das Kind eine erste Entscheidung fällen: Will es das regelmässige Sportangebot im Breitensport nutzen oder den Weg Richtung Spitzensport mit leistungsorientiertem Aufbautraining einschlagen? Das «Swiss-Ski Skills»-Büchlein soll das Kind mit seinem auf Stickern aufgebauten Auszeichnungssystem durch diese entscheidenden Etappen begleiten.

## Ohne Forschung kein Spitzensport

Die Aufgabe der Forschungsabteilung von Swiss-Ski besteht darin, die neusten Entwicklungen zu beobachten, gezielt eigene Forschung zu betreiben und die Resultate in die Teams einzubringen. Ein Projekt, das Forschungskordinator Björn Bruhin im letzten Jahr beschäftigt hat, ist die Skireglement-Änderung im Männer-Riesenslalom, welche die FIS für den Winter 2017/18 vorgenommen hat. Um die möglichen Anpassungen der Skitechnik abschätzen zu können, befragte Swiss-Ski ausgewählte Trainer sowie Athleten zu ihrer Einschätzung. Anschliessend wurden in Davos mit vier Skirennfahrern Feldmessungen durchgeführt. Dabei fuhren die Rennfahrer die Skimodelle 2016/17 sowie die neuen Modelle 2017/18. Es konnten verschiedene Erkenntnisse bezüglich Geschwindigkeit, Laufzeit, Anteil des Schwunges vor und nach dem Tor etc. gewonnen werden.

Am Swiss-Ski Trainerforum vor einem Jahr diskutierten die Anwesenden in Kleingruppen die Umsetzungen für das Techniktraining. Diese Befragung wurde dann an der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen systematisch ausgewertet. Welche Anpassungen müssen vorgenommen werden, um den 30-m-Radius-Ski möglichst schnell und effektiv zu fahren? «Für einen schnellen Schwung auf dem neuen Riesenslalom-Ski braucht es einen engen Radius und einen dementsprechend möglichst kurzen Druck auf dem Aussenski», lautete Björn Bruhins Fazit.

# Medien & Kommunikation



**951'068**  
Besucher auf swiss-ski.ch

**751**  
publizierte News  
auf der neuen Website  
(davon 241 SDA,  
510 eigene)



**34'080**  
Beiträge über Swiss-Ski  
in Print- und Online-Medien  
(Breiten- und Leistungssport)



**60**  
Medienkonferenzen  
oder -treffen im Winter  
(alle Sportarten, inkl.  
Olympische Spiele 2018)



**107,9 Mio.**  
CHF Werbewert in  
Print- und Online-Medien  
(Breiten- und Leistungssport)



**106**  
veröffentlichte Videos  
auf YouTube (davon  
20 Highlight Clips der  
Schweizer Weltcups)



**140**  
Medienmitteilungen  
in DE und FR im Winter  
(seit neuer Website)



**42**  
Social-Media-Kanäle unter  
dem Dach von Swiss-Ski



**2'507**  
Facebook & Instagram Posts



**41,5 Mio.**  
Impressions auf Social Media/  
Anzahl Einblendungen



**+115,6%**  
Instagram Follower  
auf swisskiteam

# Dienste

Dank neuer Systeme konnten in verschiedenen Bereichen Arbeitsschritte minimiert und Prozesse beschleunigt werden.

Bei Swiss-Ski erbringen nicht nur die Athletinnen und Athleten Höchstleistungen, sondern auch die Softwares. Der Prozess von der Budgetplanung und Budgeterstellung über das Monitoring bis hin zu den Hochrechnungen wurde effizienter gestaltet. Dank des neuen Monitoring- und Planungstools können die Kostenstellen-Verantwortlichen ihre aktuellen und vergangenen Finanzdaten jederzeit einsehen und analysieren sowie die zukünftigen planen.

Die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen ist auch bei Swiss-Ski unabdingbar. Mit der Umsetzung, welche durch die IT-Abteilung koordiniert wird, wurde vergangene Saison begonnen. Zudem hat die Ausgliederung der Infrastruktur in ein Rechenzentrum begonnen.

Im HR-Bereich kommt ebenfalls ein überarbeitetes und modernisiertes Personal-Reporting zum Einsatz. Dieses ermöglicht es, verschiedene HR-Kennzahlen genauer auszuwerten und den Bedürfnissen der verschiedenen Stakeholder besser gerecht zu werden. Zudem wurde der bestehende

Code of Conduct an die Anforderungen von Swiss Olympic angepasst. Der Verhaltenskodex basiert auf den olympischen Werten «Excellence – Friendship – Respect» sowie der Ethik-Charta des Schweizer Sports und verpflichtet alle Mitglieder der Swiss-Ski Familie zu gesundem und fairem Schneesport.

Verletzungstechnisch verlief die Saison 2017/18 nicht so wie gewünscht. Swiss-Ski musste 68 Unfälle verzeichnen, von denen sich einige kurz vor den Olympischen Spielen ereigneten. Die Zusammenarbeit zwischen Rega, Visana und dem Verband hat erneut hervorragend funktioniert, so dass alle Verletzten sofort professionell behandelt werden konnten. Es ist sehr wertvoll, sich auf zuverlässige Partner verlassen zu können.

Apropos Human Resources: Die Führung des Schweizerischen Skiverbandes ist wieder komplett. Philippe Sproll hat seine Stelle als Direktor Marketing im Juli 2017 angetreten – genau zum richtigen Zeitpunkt, um das Verbandsmarketing auf die Saison 2018/19 hin in neue Dimensionen zu führen.

# Finanzen

Swiss-Ski blickt auf ein einzigartiges Geschäftsjahr 2017/18 zurück. Wohl noch nie fanden derart viele internationale Veranstaltungen in der Schweiz statt. Neben rekordverdächtig vielen Weltcupevents wurden gleich drei Junioren-Weltmeisterschaften auf heimischem Boden ausgetragen. Die entsprechenden zusätzlichen Erträge und Aufwendungen liessen denn auch den kumulierten Jahresumsatz noch einmal deutlich ansteigen. Im Weiteren ist zu erwähnen, dass im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele 2018 noch einmal signifikant in den Sport investiert wurde, was sich auf der Aufwandseite, aber glücklicherweise auch in der sportlichen Erfolgsbilanz, widerspiegelt.

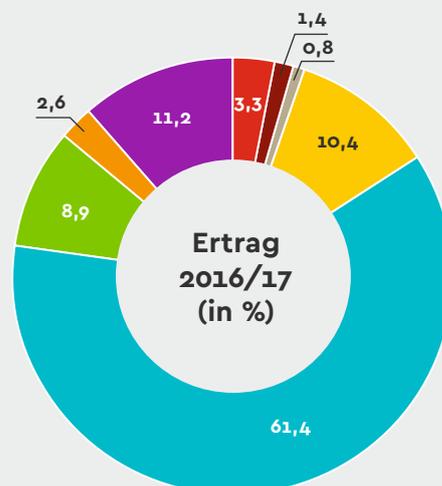
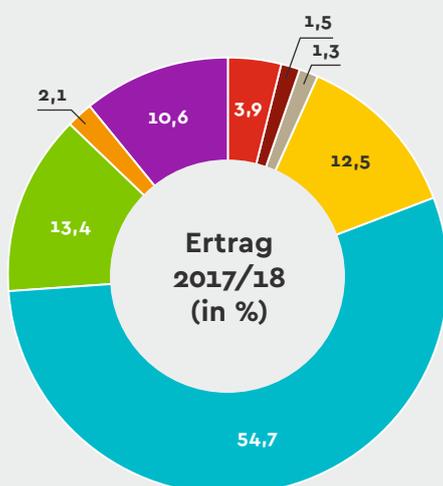
Die Jahresrechnung 2017/18 basiert auf den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts. Die Struktur der Jahresrechnung ist an Swiss GAAP FER angelehnt.

## Konsolidierte Betrachtungsweise

Konsolidiert betrachtet konnte Swiss-Ski zusammen mit der Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG einen Ertrag von CHF 58,4 Mio. erwirtschaften, was einer Zunahme von CHF 2,9 Mio. entspricht. Der Aufwand beläuft sich auf CHF 58,4 Mio., was unter Berücksichtigung der Veränderung des Fondskapitals zu einem Ertragsüberschuss von CHF 0,1 Mio. führt. Das Verbandskapital beträgt rund CHF 2,9 Mio.

Nachfolgend sind die Erträge im Detail dargestellt:

Detail Erträge	2017/18	%	2016/17	%
	CHF		CHF	
Mitgliederbeiträge	2 269 458	3,9	1 845 002	3,3
Erhaltene Zuwendungen	899 889	1,5	758 002	1,4
Beiträge der öffentlichen Hand	754 595	1,3	459 025	0,8
Beiträge des privatrechtlichen Bereichs	7 332 305	12,5	5 795 025	10,4
Werbeerträge	31 974 014	54,7	34 039 390	61,4
Vermarktung von Veranstaltungen	7 849 638	13,4	4 922 691	8,9
Erträge aus Veranstaltungen	1 246 663	2,1	1 442 206	2,6
Weitere betriebliche Erträge	6 099 457	10,6	6 215 821	11,2
<b>Total</b>	<b>58 426 019</b>	<b>100,0</b>	<b>55 477 162</b>	<b>100,0</b>



- Mitgliederbeiträge
- Erhaltene Zuwendungen
- Beiträge der öffentlichen Hand
- Beiträge des privatrechtlichen Bereichs
- Werbeerträge
- Vermarktung von Veranstaltungen
- Erträge aus Veranstaltungen
- Weitere betriebliche Erträge

Die Steigerung der Erträge 2017/18 ist unter anderem auf die Zunahme der Erträge in der Eigenvermarktung zurückzuführen. Im Winter 2017/18 wurden mehr Rennen in der Schweiz als im Vorjahr durchgeführt und entsprechend vermarktet. Diese Erträge der Eigenvermarktung werden vollumfänglich an die Veranstalter der Weltcupevents weitergeleitet. Weiter sind Mehreinnahmen der Mitgliederbeiträge aufgrund der letztjährig beschlossenen Beitragserhöhung zu verzeichnen. Die Erträge der Beitragserhöhung werden allesamt den Regionalverbänden weitergegeben. Leider sind die Mitgliederzahlen jedoch weiterhin rückläufig. Um dem entgegenzuwirken wurden gezielte Massnahmen eingeleitet, welche im nächsten Jahr greifen sollten. Zudem haben die erstmals ausbezahlten Mittel der Kantone (bzw. Swisslos) die Erträge erhöht. Im Geschäftsjahr 2017/18 fand keine WM statt und deshalb gab es keine Umsätze aus dem Betrieb des House of Switzerland, was der hauptsächliche Grund der Abnahme der Werbeerträge ist. Dazu kommt noch die Abnahme der Sachleistungen im Bereich der Werbeleistungen. Grund dafür ist die leicht tiefere Anzahl von Kaderathleten.

Die Zunahme auf der Aufwandseite ist hauptsächlich durch die bereits erwähnten Weiterleitungen der Mitgliederbeiträge an die Regionalverbände und der Mehrerträge der Eigenvermarktung an die Veranstalter der Weltcupevents zu begründen. Dementgegen haben aber die Reisekosten abgenommen, weil das Geschäftsjahr kein WM-Jahr war. Aus diesem Grund fielen auch keine Aufwendungen für das House of Switzerland an. Dafür wurde im Hinblick auf die Olympischen Spiele umfangreich in den Sport investiert, was zu zusätzlichen Kosten im Material- und Personalaufwand führte.

Anzufügen ist, dass der Ertragsüberschuss von CHF 0,1 Mio. auch aufgrund der Budgettreue in den verschiedenen Geschäftsbereichen zurückzuführen ist. Ebenso setzt sich Swiss-Ski jährlich mit den vorhandenen Risiken auseinander. Im Geschäftsjahr geschah dies anlässlich der Präsidiumsitzungen im Oktober 2017 und Mai 2018.

## Schlussbetrachtung

Swiss-Ski verfügt grundsätzlich über eine gute finanzielle Basis. Die Ertragslage ist aber stark abhängig vom sportlichen Erfolg, insbesondere im Bereich Ski Alpin, und der Treue unserer Sponsoren. Um weiterhin das gleiche Niveau im Leistungssport halten zu können und in die Entwicklung zu investieren, ist Swiss-Ski auch in den kommenden Jahren auf zusätzliche Einnahmen angewiesen.

## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018/19

Swiss-Ski steht ein herausforderndes Geschäftsjahr bevor. Einerseits gilt es die noch offenen Werbepakete, u.a. auch in der Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG zu verkaufen, andererseits den gestiegenen Anforderungen in der Sportentwicklung mit leicht reduzierten Aufwendungen gerecht zu werden. Noch offen, und damit ein erheblicher Unsicherheitsfaktor, ist die Höhe der Zuwendungen von Swiss Olympic im neuen Olympiazzyklus. Generell erwartet Swiss-Ski aufgrund der Entwicklung der Märkte eher eine Phase der Konsolidierung. Vor diesem Hintergrund wird der Fokus der nächsten Jahre u.a. darin liegen, neben der Sicherung der Erträge auch neue Geschäftsfelder zu entwickeln.

## Swiss-Ski Übersicht Betriebsrechnung konsolidierte Betrachtungsweise

	2018		2017	
	CHF	%	CHF	%
<b>1. MAI BIS 30. APRIL</b>				
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	49 439 229	84,6	48 465 110	87,4
Erhaltene Zuwendungen	899 889	1,6	758 002	1,4
davon zweckgebunden	569 889	1,0	575 302	1,0
davon frei	330 000	0,6	182 700	0,4
Beiträge der öffentlichen Hand	754 595	1,3	459 025	0,8
Beiträge des privatrechtlichen Bereichs	7 332 305	12,5	5 795 025	10,4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>58 426 018</b>	<b>100,0</b>	<b>55 477 162</b>	<b>100,0</b>
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-28 763 582	-49,2	-25 861 025	-46,6
Personalaufwand	-19 391 900	-33,2	-18 272 216	-32,9
Sachaufwand	-9 783 502	-16,7	-10 739 476	-19,4
Abschreibungen	-459 854	-0,8	-459 075	-0,8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-58 398 838</b>	<b>-99,9</b>	<b>-55 331 792</b>	<b>-99,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>27 180</b>	<b>0,1</b>	<b>145 370</b>	<b>0,3</b>
Finanzergebnis	5 734	0,0	-10 900	0,0
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>32 914</b>	<b>0,1</b>	<b>134 470</b>	<b>0,3</b>
Veränderung des Fondskapitals	94 645	0,2	7 997	0,0
<b>Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)</b>	<b>127 559</b>	<b>0,3</b>	<b>142 467</b>	<b>0,3</b>
Veränderung des freien Kapitals	-127 559	-0,3	-142 467	-0,3
<b>JAHRESERGEBNIS (nach Veränderung des Organisationskapitals)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Jahresrechnung 2017/18 Swiss-Ski

## Bilanz

	Details	30.04.2018	%	30.04.2017	%
		CHF		CHF	
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		7 650 221	51,6	8 183 922	57,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1	1 225 847	8,3	1 852 481	13,0
Sonstige kurzfristige Forderungen	1,2	452 862	3,1	1 180 713	8,3
Vorräte		1	0,0	1	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,3	4 602 398	31,1	2 904 178	20,4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>13 931 329</b>	<b>94,1</b>	<b>14 121 295</b>	<b>99,3</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen	1,4	870 840	5,9	100 000	0,7
Sachanlagen		3	0,0	3	0,0
Immaterielle Anlagen		1	0,0	1	0,0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>870 844</b>	<b>5,9</b>	<b>100 004</b>	<b>0,7</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>14 802 173</b>	<b>100,0</b>	<b>14 221 299</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 889 072	12,8	2 608 590	18,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1,5	1 736 589	11,7	1 503 165	10,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	1,6	5 581 764	37,7	5 425 449	38,2
<b>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>9 207 425</b>	<b>62,2</b>	<b>9 537 204</b>	<b>67,1</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Rückstellungen	1,7	1 298 200	8,8	1 298 200	9,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,8	900 000	6,1	0	0,0
<b>Total Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 198 200</b>	<b>14,9</b>	<b>1 298 200</b>	<b>9,1</b>
<b>Fondskapital</b>	1,9	<b>513 834</b>	<b>3,4</b>	<b>608 479</b>	<b>4,3</b>
<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>		<b>11 919 459</b>	<b>80,5</b>	<b>11 443 883</b>	<b>80,5</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Freies Kapital	1,9	2 882 714	19,5	2 777 416	19,5
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>2 882 714</b>	<b>19,5</b>	<b>2 777 416</b>	<b>19,5</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>14 802 173</b>	<b>100,0</b>	<b>14 221 299</b>	<b>100,0</b>

# Jahresrechnung 2017/18 Swiss-Ski

## Betriebsrechnung

	Details	2018	%	2017	%
		CHF		CHF	
<b>1. MAI BIS 30. APRIL</b>					
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	1,10	42 960 877	82,7	44 179 710	86,3
Erhaltene Zuwendungen		899 889	1,7	758 002	1,5
davon zweckgebunden		569 889	1,1	575 302	1,1
davon frei		330 000	0,6	182 700	0,4
Beiträge der öffentlichen Hand		754 595	1,5	459 025	0,9
Beiträge des privatrechtlichen Bereichs		7 332 305	14,1	5 795 025	11,3
<b>Betriebsertrag</b>		<b>51 947 666</b>	<b>100,0</b>	<b>51 191 762</b>	<b>100,0</b>
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		-22 937 682	-44,2	-22 201 025	-43,4
Personalaufwand		-19 391 900	-37,3	-18 272 216	-35,6
Sachaufwand		-9 154 469	-17,6	-10 129 883	-19,8
Abschreibungen		-459 854	-0,9	-459 075	-0,9
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-51 943 905</b>	<b>-100,0</b>	<b>-51 062 199</b>	<b>-99,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>3 761</b>	<b>0,0</b>	<b>129 563</b>	<b>0,3</b>
Finanzergebnis		6 892	0,0	-8 730	0,0
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>10 653</b>	<b>0,0</b>	<b>120 833</b>	<b>0,3</b>
Veränderung des Fondskapitals	1,9	94 645	0,2	7 997	0,0
<b>Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)</b>		<b>105 298</b>	<b>0,2</b>	<b>128 830</b>	<b>0,3</b>
Veränderung des freien Kapitals	1,9	-105 298	-0,2	-128 830	-0,3
<b>JAHRESERGEBNIS (nach Veränderung des Organisationskapitals)</b>		<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Jahresrechnung 2017/18 Swiss-Ski

## Geldflussrechnung

	<b>2017/18</b>	<b>2016/17</b>
	CHF	CHF
<b>1. MAI BIS 30. APRIL</b>		
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)	105 298	128 830
Veränderung des Fondskapitals	-94 645	-7 997
Abschreibungen	459 854	459 075
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	626 634	563 401
Ab-/Zunahme Sonstige kurzfristige Forderungen	727 851	-753 386
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 698 220	-1 997 215
Ab-/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-719 518	449 081
Zu-/Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	233 424	-1 879 137
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	156 315	883 346
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-203 007</b>	<b>-2 154 002</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-459 854	-459 075
Investitionen in Finanzanlagen	-770 840	0
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 230 694</b>	<b>-459 075</b>
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	900 000	0
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>900 000</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
Bestand Flüssige Mittel per 01.05.	8 183 922	10 796 999
Bestand Flüssige Mittel per 30.04.	7 650 221	8 183 922
<b>NACHWEIS VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-533 701</b>	<b>-2 613 077</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2017/18

## Swiss-Ski

### Organisation des Verbands

Unter dem Namen Swiss-Ski besteht ein Verein nach Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Muri bei Bern.

### Allgemeines

Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Verbands die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen wahrgenommen werden kann. Die Struktur der Jahresrechnung ist an Swiss GAAP FER angelehnt.

## A) Bewertungsgrundsätze

### Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten nebst den Kassen-, Post- und Bankbeständen auch Festgelder, welche eine Fristigkeit von bis zu einem Jahr haben. Sämtliche Bestände werden zum Nominalwert eingesetzt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bewertet. Die Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

### Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Darlehen entsprechen dem Anschaffungswert abzüglich den getätigten Amortisationen und abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

### Sachanlagen/Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und Immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der mindestens betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

### Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital enthält von dritter Seite erhaltene Zuwendungen mit klar bestimmten und die Verwendung einschränkendem Zweck. Die Nutzung dieser zweckbestimmten Gelder erstreckt sich über mehrere Jahre. Das zweckgebundene Fondskapital wird ebenfalls zum Nominalwert bewertet.

### Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag werden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgen zum Wechselkurs zum Zeitpunkt der Geschäftsabwicklung.

## B) Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

## 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.04.2018	%	30.04.2017	%
	CHF		CHF	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1 276 912	104,2	1 908 655	103,0
./. Delkredere	-51 545	-4,2	-73 610	-4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligung (Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG)	480	0,0	17 436	1,0
<b>Total</b>	<b>1 225 847</b>	<b>100,0</b>	<b>1 852 481</b>	<b>100,0</b>

## 1.2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten zum grössten Teil vorausbezahlte Sozialversicherungsbeiträge. Gegenüber dem Vorjahr wurde bis zum Stichtag weniger vorausbezahlt.

## 1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus noch offenen Werbeerträgen und der noch offenen Schlusszahlung von Swiss Olympic für die abgelaufene Saison. Im Vorjahr waren die offenen Werbeerträge zum Teil bereits in Rechnung gestellt.

## 1.4 Finanzanlagen

	30.04.2018	%	30.04.2017	%
	CHF		CHF	
1.4.1 Beteiligung Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG	100 000	11,5	100 000	100,0
Langfristiges Darlehen	770 840	88,5	0	0,0
<b>Total</b>	<b>870 840</b>	<b>100,0</b>	<b>100 000</b>	<b>100,0</b>

Das Darlehen wurde der Bergbahn Grimentz/Zinal für den Bau der Trainingsstrecke gewährt. Dies läuft bis 2028 und wird jährlich amortisiert.

## 1.4.1 Finanzanlagen – Beteiligungen

	30.04.2018	%	30.04.2017	%
	CHF		CHF	
Swiss-Ski Weltcup-Marketing AG	100 000		100 000	
Zweck: Vermarktung von Schneesport-Weltcupveranstaltungen in der Schweiz				
Kapital-/Stimmenanteil		100%		100%

## 1.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich stichtagsbezogene Schulden der Mehrwertsteuer und an die Sozialversicherungen sowie an Projekte enthalten.

1.6 Passive Rechnungsabgrenzungen	30.04.2018	%	30.04.2017	%
	CHF		CHF	
Im Voraus erhaltene Erträge	2 284 175	40,9	1 045 697	19,3
Abgrenzung Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1 731 358	31,1	2 641 504	48,7
Abgrenzungen Personalaufwand	882 956	15,8	837 818	15,4
Abgrenzungen Sachaufwand	683 275	12,2	900 430	16,6
<b>Total</b>	<b>5 581 764</b>	<b>100,0</b>	<b>5 425 449</b>	<b>100,0</b>

### 1.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen grösstenteils den geschätzten Kosten für die Instandstellung der Fahrzeugflotte bei der Rückgabe sowie zusätzliche Kosten für Risiken im Sozialversicherungsbereich.

### 1.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Dr. Heinz Grütter-Jundt Stiftung hat ein Darlehen über TCHF 900 zur Finanzierung der Trainingsstrecke Zinal gewährt. Dies läuft bis 2028 und wird ab 2019 jährlich amortisiert. Vom Totalbetrag sind TCHF 440 innerhalb von fünf Jahren fällig. Der Restbetrag von TCHF 460 hat eine Fälligkeit von über fünf Jahren.

### 1.9 Fondskapital und Organisationskapital

	Bestand 01.05.	Zuweisungen	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 30.04.
2017/18	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Fondskapital</b>					
Fonds Sicherheitsmaterial	335 633		-94 595	-94 595	241 038
Fonds Nachwuchsförderung	272 846		-50	-50	272 796
<b>Total Fondskapital</b>	<b>608 479</b>	<b>0</b>	<b>-94 645</b>	<b>-94 645</b>	<b>513 834</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Freies Kapital	2 777 416	105 298		105 298	2 882 714
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2 777 416</b>	<b>105 298</b>	<b>0</b>	<b>105 298</b>	<b>2 882 714</b>
<b>2016/17</b>					
<b>Fondskapital</b>					
Fonds Sicherheitsmaterial	343 600		-7 967	-7 967	335 633
Fonds Nachwuchsförderung	272 876		-30	-30	272 846
<b>Total Fondskapital</b>	<b>616 476</b>	<b>0</b>	<b>-7 997</b>	<b>-7 997</b>	<b>608 479</b>
<b>Organisationskapital</b>					
Freies Kapital	2 648 586	128 830		128 830	2 777 416
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2 648 586</b>	<b>128 830</b>	<b>0</b>	<b>128 830</b>	<b>2 777 416</b>

Der Fonds Nachwuchsförderung dient zur Erstellung und Umsetzung von entsprechenden Nachwuchsprojekten.

1.10 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2017/18	%	2016/17	%
	CHF		CHF	
Mitgliederbeiträge	2 269 458	5,3	1 845 002	4,2
Werbeerträge	33 045 299	76,9	34 514 681	78,1
Erträge aus Veranstaltungen	1 246 663	2,9	1 454 206	3,3
Weitere betriebliche Erträge	6 399 457	14,9	6 365 821	14,4
<b>Total</b>	<b>42 960 877</b>	<b>100,0</b>	<b>44 179 710</b>	<b>100,0</b>

In den weiteren betrieblichen Erträgen enthalten sind unter anderem Erträge für Lizenzen, Geschäftsführungsentschädigungen, Erträge aus Aus- und Weiterbildungen und Kostenbeteiligungen Athleten. Ebenfalls sind darin sämtliche Weiterverrechnungen von Aufwendungen enthalten.

Anzahl Vollzeitstellen/Total Mitarbeitende	2017/18	2016/17
Stellenprozente	18 407	17 787
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>		
Festangestellte per 30.4.	204	193
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>30.04.2018</b>	<b>30.04.2017</b>
Fahrzeugleasing 0 bis 1 Jahr	49 489	200 215
Fahrzeugleasing bis 3 Jahre	1 436 201	599 741
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Sammelstiftung	198 556	0
<b>Honorar Revisionsstelle</b>		
Honorar Revisionsdienstleistungen	20 000	1 960
Honorar übrige Dienstleistungen	6 931	0

#### Lagebericht

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht 2017/18 verwiesen.

# Revisionsbericht



Tel. +41 31 327 17 17  
 Fax +41 31 327 17 38  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Hodlerstrasse 5  
 3001 Bern

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung von Swiss-Ski Schweizerischer Skiverband, Muri bei Bern

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung von Swiss-Ski Schweizerischer Skiverband bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 30. April 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (Seiten 44 - 50).

#### Verantwortung des Präsidiums

Das Präsidium ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist das Präsidium für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung von Swiss-Ski Schweizerischer Skiverband für das am 30. April 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 31. Mai 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Präsidiums ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 31. Mai 2018

BDO AG

Werner Schiesser

Zugelassener Revisionsexperte

Markus Schenkel  
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

## Swiss-Ski sagt «Danke»

Stiftungen und private Gönner leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg von Swiss-Ski. Mit ihren Engagements im Nachwuchsbereich sind sie tragende Pfeiler im Finanzierungskonzept des Verbandes.

### passion schnee sport

#### Stiftung Passion Schneesport

Die Stiftung Passion Schneesport fokussiert sich auf die Basis und damit auf die Zukunft des Schneesports. Auch im dritten Jahr seit der Gründung schrieb sie ihre Erfolgsgeschichte weiter. Die Gesamtförderung im Jahr 2017 belief sich auf die beachtliche Summe von 1 113 000 Franken.



#### CRYSTALCLUB

#### Crystal Club

Der Crystal Club ist die grösste private Gönnerorganisation von Swiss-Ski. Dank des Sponsorenbeitrags können bestmögliche Voraussetzungen für ein optimales Training geschaffen werden. Denn immer mehr Sportarten benötigen eine zunehmende Anzahl Trainer und somit auch grösseres Kapital.



#### Dr. Heinz Grütter-Jundt-Stiftung

Von der Dr. Heinz Grütter-Jundt-Stiftung werden Nachwuchstalente aus dem Bereich Ski Alpin unterstützt. Dem 2014 verstorbenen Dr. Heinz Grütter lag der Skisport sehr am Herzen. Er gründete die gleichnamige Stiftung, um damit leistungsorientierten jungen Sportlern finanzielle Starthilfe zu bieten.

# Schweizermeister 2017/18

## Ski Alpin

### Männer

#### ABFAHRT

Odermatt Marco, 1997, Hergiswil

#### SUPER-G

Odermatt Marco, 1997, Hergiswil

#### RIESENSLALOM

abgesagt

#### SLALOM

Zenhäusern Ramon, 1992,  
Brandegg-Bürchen

#### ALPINE KOMBINATION

Simonet Sandro, 1995,  
Lenzerheide-Valbella

### U21 Männer

#### ABFAHRT

Amstutz Gianluca, 1997,  
Feusisberg

#### SUPER-G

Kohler Marco, 1997,  
SAK Haslital Brienz

#### RIESENSLALOM

Odermatt Marco, 1997, Hergiswil

#### SLALOM

Iten Matthias, 1999,  
St. Jost Oberägeri

#### ALPINE KOMBINATION

Iten Matthias, 1999,  
St. Jost Oberägeri

### U18 Männer

#### ABFAHRT

Monney Alexis, 2000,  
Châtel St. Denis

#### SUPER-G

Lütolf Joel, 2000,  
Bannalp-Wolfenschiessen

#### RIESENSLALOM

Janutin Fadri, 2000, Obersaxen

#### SLALOM

Janutin Fadri, 2000, Obersaxen

#### ALPINE KOMBINATION

Lütolf Joel, 2000,  
Bannalp-Wolfenschiessen

### U16 Knaben

#### RIESENSLALOM

Gini Silvano, 2002,  
Alpina St. Moritz

#### SLALOM

Roduit Luc, 2002, Verbier

#### SUPER-G

Roduit Luc, 2002, Verbier

### Frauen

#### ABFAHRT

Nufer Priska, 1992, Alpnach

#### SUPER-G

Gröbli Nathalie, 1996, Emmetten

#### RIESENSLALOM

Holdener Wendy, 1993, Drusberg

#### SLALOM

Holdener Wendy, 1993, Drusberg

#### ALPINE KOMBINATION

Härrli Vivianne, 1999,  
Giswil-Mörlialp

### U21 Frauen

#### ABFAHRT

Suter Juliana, 1998, Stoos

#### SUPER-G

Danioth Aline, 1998,  
Gotthard-Andermatt

#### RIESENSLALOM

Zelger Lorina, 1999, Werdenberg

#### SLALOM

Dupasquier Amélie, 1999, Broc

#### ALPINE KOMBINATION

Jenal Stephanie, 1998, Samnaun

### U18 Frauen

#### ABFAHRT

Zopp Leoni, 2001, Andermatt

#### SUPER-G

Michel Melanie, 2000, Davos

#### RIESENSLALOM

Egloff Selina, 2001,  
Lischana Scuol

#### SLALOM

Egloff Selina, 2001,  
Lischana Scuol

#### ALPINE KOMBINATION

Höpli Aline, 2001, Gossau

### U16 Mädchen

#### RIESENSLALOM

Klopfenstein Amélie, 2002,  
Romand Bienne

#### SLALOM

Zoller Sarah, 2002, Gossau

#### SUPER-G

Zoller Sarah, 2002, Gossau

## Langlauf

### Männer

#### EINZELRENNEN (K)

Schnider Ueli, 1990,  
Gardes-Frontière

#### VERFOLGUNG (F)

Klee Beda, 1996, Gardes-Frontière

#### SPRINT (F)

Cologna Dario, 1986, Val Müstair

#### LANGDISTANZ (F)

Cologna Dario, 1986, Val Müstair

#### STAFFEL

GWK Gardes-Frontière

### U20 Männer

#### EINZELRENNEN (K)

Fähndrich Cyril, 1999, Horw

#### VERFOLGUNG (F)

Riebli Janik, 1998, Schwendi-Langis

#### SPRINT (F)

Guex Arnaud, 1999,  
Goupils Alpes Vaudoises

#### LANGDISTANZ (F)

Lozza Maurus, 1998, Zuoz

#### STAFFEL

SC Davos

### U18 Männer

#### EINZELRENNEN (K)

Grond Valerio, 2000, Davos

#### VERFOLGUNG (F)

Grond Valerio, 2000, Davos

#### SPRINT (F)

Grond Valerio, 2000, Davos

#### LANGDISTANZ (F)

Grond Valerio, 2000, Davos

### Frauen

#### EINZELRENNEN (K)

Meier Alina, 1996, Davos

#### VERFOLGUNG (F)

Hiernickel Lydia, 1996,  
Gardes-Frontière

#### SPRINT (F)

Fähndrich Nadine, 1995, Horw

#### LANGDISTANZ (F)

von Siebenthal Nathalie, 1993,  
Turbach-Bissen

#### STAFFEL

Sarsura Zernež

### U20 Frauen

#### EINZELRENNEN (K)

Steiner Désirée, 1998, Davos

#### VERFOLGUNG (F)

Steiner Désirée, 1998, Davos

#### SPRINT (F)

Steiner Désirée, 1998, Davos

#### LANGDISTANZ (F)

Steiner Désirée, 1998, Davos

### U18 Frauen

#### EINZELRENNEN (K)

Weber Anja, 2001, am Bachtel

#### VERFOLGUNG (F)

Weber Anja, 2001, am Bachtel

#### SPRINT (F)

Meier Lea, 2001, Davos

#### LANGDISTANZ (F)

Lozza Anja, 2000, Zuoz

## Skispringen

### Männer

#### EINZEL

Peier Killian, 1995,  
SC Vallée de Joux

#### TEAM

Zürcher Skiverband 1

### Junioren

#### EINZEL

Hauswirth Sandro, 2000, Gstaad

## U16 Knaben

**EINZEL**

**Wasser Yanick**, 2004, am Bachtel

## Frauen

**EINZEL**

**Arnet Sina**, 2005, am Bachtel

## Nordische Kombination

## Männer

**EINZEL**

**Hug Tim**, 1987, Gerlafingen

## U16 Knaben

**EINZEL**

**Zarucchi Nico**, 2003,  
Alpina St. Moritz

## Biathlon

## Männer

**SPRINT**

**Weger Benjamin**, 1989, Obergoms

**MASSENSTART**

**Weger Benjamin**, 1989, Obergoms

## Junioren

**SPRINT**

**Stalder Sebastian**, 1998,  
am Bachtel

**MASSENSTART**

**Hartweg Niklas**, 2000, Einsiedeln

## Jugend männlich

**SPRINT**

**Stalder Gion**, 1999, am Bachtel

**MASSENSTART**

**Keller Yanis**, 2002, Einsiedeln

## Frauen

**SPRINT**

**Gasparin Selina**, 1984,  
Gardes-Frontière

**MASSENSTART**

**Häcki Lena**, 1995,  
Nordic Engelberg

## Juniorinnen

**SPRINT**

**Barmettler Flavia**, 1998,  
Schwendi-Langis

**MASSENSTART**

**Barmettler Flavia**, 1998,  
Schwendi-Langis

## Jugend weiblich

**SPRINT**

**Meier Lea**, 2001, Davos

**MASSENSTART**

**Meier Lea**, 2001, Davos

## Snowboard

## Männer

**SBX**

**von Graffenried Gian**, 1997,  
SC Birg Bern

**PGS**

**Galmarini Nevin**, 1986,  
Club da snowboard Umblanas

**PSL**

**Caviezel Dario**, 1995, Rätia Chur

**HALFPIPE**

**Scherrer Jan**, 1994, Davos

**SLOPESTYLE**

**Thönen Moritz**, 1996, Grindelwald

**BIG AIR**

**Lässer Martin**, 1998, Schwyz

## U15 Knaben

**HALFPIPE**

**Biele Gian Andri**, 2003, Iceripper

## Frauen

**SBX**

**Siegenthaler Sina**, 2000,  
Schangnau

**PGS**

**Jenny Ladina**, 1993, Rieden

**PSL**

**Kummer Patrizia**, 1987, Eggishorn

**HALFPIPE**

**Rohrer Verena**, 1996, Schwyz

**SLOPESTYLE**

**Derungs Isabel**, 1987, Iceripper

**BIG AIR**

**Derungs Isabel**, 1987, Iceripper

## U15 Mädchen

**HALFPIPE**

**Kolodziej Shirly**, 2003,  
Engadin'Ota

## Skicross

## Männer

**Niederer Armin**, 1987, Madrisa

## Junioren

**Lyman Philippe**, 1998,  
Flumserberg

## Frauen

**Annen Priscillia**, 1992, Lauenen

## Juniorinnen

**Cousin Sixtine**, 1999,  
Villars sur Ollon

## Freeski

## Männer

**HALFPIPE**

**Kreienbühl Rafael**, 1999, Davos

**SLOPESTYLE**

**Wili Colin**, 1998, Steinegg

**BIG AIR**

**Simhon Isaac**, 2000, Genève

## Junioren

**HALFPIPE**

**Bolinger Gian Andri**, 2004,  
Alpina St. Moritz

**SLOPESTYLE**

**Bolinger Gian Andri**, 2004,  
Alpina St. Moritz

## Frauen

**HALFPIPE**

**Rageth Michelle**, 2003, Freestyle  
Company Jumpin

**SLOPESTYLE**

**Rageth Michelle**, 2003, Freestyle  
Company Jumpin

**BIG AIR**

**Calonder Genna**, 2005, Freestyle  
Academy

## Aerials

## Männer

**Roth Noé**, 2000, Freestyle  
Company Jumpin

## Junioren

**Roth Noé**, 2000, Freestyle  
Company Jumpin

## Frauen

**Kümin Sara**, 2005, Freestyle  
Company Jumpin

## Juniorinnen

**Kümin Sara**, 2005, Freestyle  
Company Jumpin

## Moguls

## Männer

**MOGULS**

**Pascarella Riccardo**, 2002, Airolo

**DUAL**

abgesagt

## Frauen

**MOGULS**

**Gasparini Nicole**, 1997, Airolo

**DUAL**

abgesagt

## Telemark

## Männer

**SPRINT CLASSIC**

**Matter Stefan**, 1987, Engelberg

**PARALLEL SPRINT**

**Matter Stefan**, 1987, Engelberg

## Junioren

**SPRINT CLASSIC**

**Beney Romain**, 1997, SC Sion/  
Mouch'Paba

## Frauen

**SPRINT CLASSIC**

**Wyss Martina**, 1995, Lauterbrunnen

**PARALLEL SPRINT**

**Wyss Martina**, 1995, Lauterbrunnen

## Juniorinnen

**SPRINT CLASSIC**

**Sierro Ariane**, 1997, Heremencia/  
Mouch'Paba

# Sieger Breitensport und Nachwuchs 2017/18

## Ski Alpin

### Oerlikon Swiss Cup

#### U18 MÄNNER

1. **Lütolf Joel**, 2000, Bannalp-Wolfenschiessen
2. **Janutin Fadri**, 2000, SC Obersaxen
3. **Kunz Florian**, 2000, SST Diemtigtal

#### U21 MÄNNER

1. **Sparr Maurus**, 1998, Bühler St. Jost Oberägeri
2. **Iten Matthias**, 1999, St. Jost Oberägeri
3. **Bissig Semyel**, 1998, Beckenried-Klewenalp

#### U18 FRAUEN

1. **Bissig Chiara**, 2000, Beckenried-Klewenalp
2. **Egloff Selina**, 2001, Lischana Scuol
3. **Zopp Leoni**, 2001, Andermatt

#### U21 FRAUEN

1. **Zelger Lorina**, 1999, Werdenberg
2. **Dupasquier Amélie**, 1999, Broc
3. **Christen Eliane**, 1999, Gotthard-Andermatt

### Swiss-Ski Jugend Cup

#### KNABEN

1. **Roduit Luc**, 2002, Verbier
2. **Macheret Nicolas**, 2002, Broc
3. **Gini Silvano**, 2002, Alpina St. Moritz

#### MÄDCHEN

1. **Zoller Sarah**, 2002, Gossau
2. **Durrer Delia**, 2002, Beckenried-Klewenalp
3. **Klopfenstein Amélie**, 2002, Romand Bienne

### Alpine Amateur-SM

#### MÄNNER

1. **Oesch Mike**, 1989, Bärghutze
2. **Schuler Andreas**, 1999, Spiringen
3. **Schneeberger Stefan**, 1991, Eggwil

#### FRAUEN

1. **Wicki Janine**, 1993, Sörenberg
2. **Altherr Therese**, 1996, Urnäsch
3. **Zurfluh Christine**, 1993, Isenthal

## Langlauf

### Swiss Loppet

#### MÄNNER OVERALL

1. **Hammer Reto**, 1992, SAS Bern
2. **Camathias Kevin**, 1993, Selva Sagogn
3. **Fischer Remo**, 1981, Vättis

#### FRAUEN OVERALL

1. **Schmid Claudia**, 1983, Horw
2. **Abächerli Margrit**, 1967, Gurtellen
3. **Imoberdorf Rahel**, 1986, SAS Bern

### Helvetia Nordic Trophy

#### U16 KNABEN

1. **Knobel David**, 2002, am Bachtel
2. **Pittier Ilan**, 2003, Vue-des-Alpes
3. **Baumann Janis**, 2002, Alpina St. Moritz

#### U16 MÄDCHEN

1. **Wigger Siri**, 2003, am Bachtel
2. **Kälin Marina**, 2003, Piz Ot Samedan
3. **Alder Fabienne**, 2003, Bernina Pontresina

## Skispringen

### Helvetia Nordic Trophy

#### U10 KNABEN

1. **Künzle Lars**, 2008, SSC Toggenburg
2. **Arnold Elias**, 2008, SC Unterschächen
3. **Höslí Lion**, 2009, am Bachtel

#### U13 KNABEN

1. **Trunz Felix**, 2006, am Bachtel
2. **Freiholz Néó**, 2005, SC Vallée de Joux
3. **Sieber Marius**, 2005, am Bachtel

#### U16 KNABEN

1. **Camenzind Noah**, 2002, SC Einsiedeln
2. **Wasser Yanick**, 2004, am Bachtel
3. **Niederberger Lean**, 2003, SC Bannalp-Wolfenschiessen

#### U10 MÄDCHEN

1. **Belz Giulia**, 2008, SC Kandersteg
2. **Pedrolini Fenja**, 2008, SSC Toggenburg

#### U13 MÄDCHEN

1. **Arnet Sina**, 2005, am Bachtel
2. **Wasser Celina**, 2006, am Bachtel
3. **Gutknecht Nora**, 2006, am Bachtel

#### U16 MÄDCHEN

1. **Kindlimann Rea**, 2002, am Bachtel
2. **Buff Simone**, 2004, am Bachtel
3. **Biffi Julia**, 2004, SC Alpina St. Moritz

## Nordische Kombination

### Helvetia Nordic Trophy

#### U10 KNABEN

1. **Kempf Noé**, 2008, SC Kandersteg
2. **Niedhart Mael**, 2008, SC Kandersteg
3. **Arnold Elias**, 2008, SC Unterschächen

#### U13 KNABEN

1. **Kesseli Juri**, 2005, SC Einsiedeln
2. **Kempf Finn**, 2006, SC Kandersteg
3. **Freiholz Néó**, 2005, SC Vallée de Joux

#### U16 KNABEN

1. **Zarucchi Nico**, 2003, SC Alpina St. Moritz
2. **Zihlmann Remo**, 2002, SC Marbach
3. **Ochsner Patrice**, 2002, SC Einsiedeln

**U10 MÄDCHEN**

1. **Belz Giulia**, 2008, SC Kandersteg
2. **Pedrolini Fenja**, 2008, SSC Toggenburg
3. **Woodtli Leona**, 2010, am Bachtel

**U13 MÄDCHEN**

1. **Arnet Sina**, 2005, am Bachtel
2. **Belz Ilaria**, 2006, SC Kandersteg
3. **Wasser Celina**, 2006, am Bachtel

**U16 MÄDCHEN**

1. **Biffi Julia**, 2004, SC Alpina St. Moritz
2. **Torazza Emely**, 2004, SC Riedern
3. **Florin Aline**, 2004, SC Alpina St. Moritz

## Biathlon

Gesamtsieger Leonteq  
Biathlon Cup Elite**MÄNNER**

**Kreuzer Yannik**, 1996, Obergoms

**JUNIOREN**

**Schumacher Julian**, 1997, Schwendi-Langis

**JUGEND 1 MÄNNLICH**

**Keller Yanis**, 2002, Einsiedeln

**JUGEND 2 MÄNNLICH**

**Ehrbar Simon**, 2000, Gotthard-Andermatt

**FRAUEN**

**Volken Flurina**, 1993, Obergoms

**JUNIORINNEN**

**Progin Marielle**, 1998, Glisse Club Romont

**JUGEND 1 WEIBLICH**

**König Seraina**, 2001, SSC Riehen

**JUGEND 2 WEIBLICH**

**Baserga Amy**, 2000, Einsiedeln

Gesamtsieger Leonteq  
Biathlon Cup Challenger**U13 KNABEN**

**Büngen Lars**, 2005, Einsiedeln

**U15 KNABEN**

**Pacal James**, 2003, Riaz

**U13 MÄDCHEN**

**Keller Dinah**, 2005, Einsiedeln

**U15 MÄDCHEN**

**Arnet Chiara**, 2003, Nordic Engelberg

Gesamtsieger Leonteq  
Biathlon Cup Kids**U11 KNABEN**

**Müller Lavio**, 2007, Einsiedeln

**U13 KNABEN**

**Birchler Kilian**, 2006, Einsiedeln

**U15 KNABEN**

**Durrer Andreas**, 2003, Vättis

**U11 MÄDCHEN**

**Imwinkelried Sophia**, 2007, Obergoms

**U13 MÄDCHEN**

**Vliegen Emma**, 2006, Piz Ot Samedan

**U15 MÄDCHEN**

**Steiner Alessia**, 2003, Schwendi-Langis

## Snowboard

Toursieger Audi  
Snowboard Series

## SNOWBOARD FREESTYLE

**ELITE MÄNNER**

**Thönen Moritz**, 1996, Grindelwald

**U15 KNABEN**

**Biele Gian Andrin**, 2003, Iceripper

**U13 KNABEN**

**Hasler Jonas**, 2006, Iceripper

**ELITE FRAUEN**

**Danuser Mona**, 2002, Flims

**U15 MÄDCHEN**

**Gisler Bianca**, 2003, Umblanas

**U13 MÄDCHEN**

**Salis Andrina**, 2005, Diemtigtal

## SNOWBOARD ALPIN

**ELITE MÄNNER**

**Ziegler Mario**, 1989, Rieden

**U15 KNABEN**

**Kaufmann Felix**, 2003, Glaris Rinerhorn

**U13 KNABEN**

**von Siebenthal Sven**, 2005, Glaris Rinerhorn

**ELITE FRAUEN**

**Hauser Ricarda**, 2002, Umblanas

**U15 MÄDCHEN**

**Bärtschi Sophia**, 2004, Davos

**U13 MÄDCHEN**

**Salis Andrina**, 2005, Diemtigtal

## SNOWBOARDCROSS

**ELITE MÄNNER**

**Werren Andrey**, 1981, Lenk

**U15 KNABEN**

**Siegenthaler Andri**, 2003, Schangnau

**U13 KNABEN**

**Furrer Laurin**, 2005, Iceripper

**ELITE FRAUEN**

**Weibel Caroline**, 1994, Iceripper

**U15 MÄDCHEN**

**Ris Seraina**, 2003, Flumserberg

**U13 MÄDCHEN**

**Dörig Timea**, 2005, Oberterzen

## Skicross

Toursieger Audi  
Skicross Tour**MÄNNER OPEN**

**Schuler Roman**, 1989 Alpthal

**U21 MÄNNER LIZENZIERT/  
MÄNNER LIZENZIERT**

**Steiner Roman**, 1998, Erlenbach

**U21 MÄNNER**

**Kaiser Nils**, 1999, Hergiswil

**U16 KNABEN**

**Bingham Nicholas**, GBR

**U13 KNABEN**

**Zeller Pascal**, 2005, Faulensee

**FRAUEN**

**Kälin Fiona**, 1996, Gross

**U16 MÄDCHEN**

**Frank Andrina**, 2002, Kägiswil

**U13 MÄDCHEN**

**Mosimann Alina**, 2005, Wichtrach

## Freeski

Toursieger Swiss  
Freeski Tour**MÄNNER**

**Wili Thierry**, 2000, Steinegg

**FRAUEN**

**von Rotz Enya**, 2005, Kerns

**ROOKIES**

**Bolinger Gian Andri**, 2004, SC Alpina St. Moritz

# Facts & Figures

## 3

Interregionen  
Ost/Mitte/West

## 11

Sportarten  
unter einem Dach

## 12

Regionalverbände

## 64

Mitarbeitende  
im Hauptsitz in Muri b. Bern

## 140

Trainerinnen und Trainer,  
Betreuerinnen und Betreuer

## 278

Athletinnen und Athleten  
in einem Swiss-Ski Kader

## 747

Clubs über die Regional-  
verbände angeschlossen

## 10'000

Freiwillige unentgeltlich  
im Einsatz

## 98'000

Scheesportbegeisterte  
Mitglieder

### Gründung

20.11.1904 in Olten

### Rechtsform

Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB

### Delegiertenversammlung

- ▷ Vertreter der Ski-Clubs
- ▷ Vertreter der Regionalverbände

### Präsidium

- ▷ Präsident: Dr. Urs Lehmann
- ▷ Vizepräsident: Peter Barandun
- ▷ Vizepräsident:  
Claude-Alain Schmidhalter
- ▷ Vizepräsident: Urs Winkler
- ▷ Vertreterin IR West: Florence Koehn
- ▷ Vertreter IR Mitte: Bernhard Aregger
- ▷ Vertreter IR Ost: Reini Regli

### Geschäftsleitung

- ▷ Geschäftsführer: Markus Wolf
- ▷ Direktor Marketing: Philippe Sproll
- ▷ Direktor Ski Alpin: Stéphane Cattin
- ▷ Direktor Breitensport: Gary Furrer
- ▷ Leiterin Sponsoring & Events:  
Annalisa Gerber
- ▷ Direktor Finanzen und Dienste:  
Daniel Grossniklaus

**Ohne Swisslos  
würde der Schweiz  
etwas fehlen.**



Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch vielfältiger. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch)

**SWISSLOS**  
**Unsere Lotterie**



swiss-ski.ch

**SWISSski**

Swiss-Ski  
Haus des Skisportes  
Worbstrasse 52  
Postfach 252  
3074 Muri bei Bern

T +41 31 950 61 11  
info@swiss-ski.ch